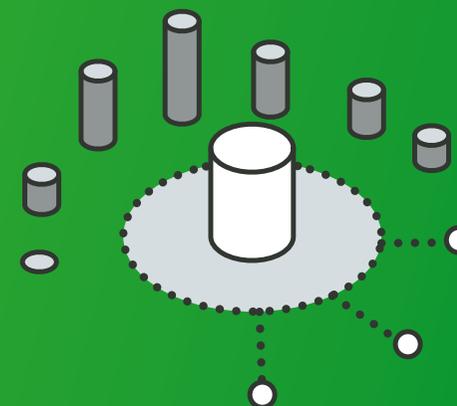


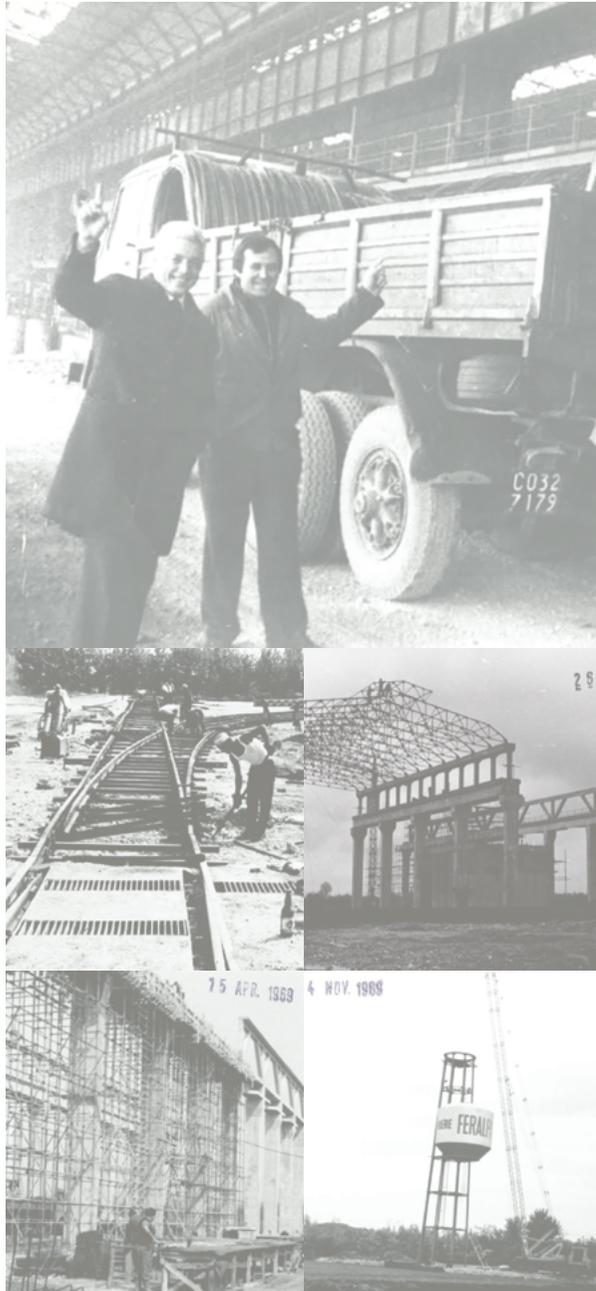
LAGEBERICHT

1. Geschichte der Feralpi Group _14
2. Die Struktur der Gruppe _16
3. Das Business der Feralpi Group _18
4. Die Strategie und Investitionen der Feralpi Group _25
5. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten _30
6. Produktionen _32
7. Nicht-GAAP-Kennzahlen _33
8. Analyse der wirtschaftlichen und finanziellen Lage _34
9. Wesentliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse während des Geschäftsjahres _37
10. Risikomanagement _38
11. Sonstige Angaben _45
12. Nachfolgende Ereignisse _47
13. Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftstätigkeit _47



Lagebericht





LAGEBERICHT

1. Geschichte der Feralpi Group

Wachstum, Innovation und Nachhaltigkeit seit über einem halben Jahrhundert: eine italienische Erfolgsgeschichte, die mit der Geste einer Frau - Giulia Tolettini - begann, die 1940 die Leitung der Familienschmiede übernahm. Es war dann der Sohn Carlo, der 1968 zusammen mit anderen Gesellschaftern den ersten neuen Stahlstandort in Lonato del Garda (BS) errichtete.

Dies ist der erste Schritt auf einem Weg, der zur Schaffung einer internationalen Gruppe führen wird, die in sieben Ländern vertreten ist und zu den internationalen Marktführern des Sektors gehören kann. Heute gehört das Unternehmen zu den wichtigsten Akteuren im Bereich Baustahl und hält auch dank einer flexiblen und organisierten Vertriebsstruktur einen Hauptmarktanteil in den strategischen Märkten Italien, Deutschland, Frankreich, Schweiz, Österreich, Spanien und den osteuropäischen Staaten.

Die von Anfang an auf Internationalisierung, Diversifizierung und Vertikalisierung ausgerichtete Entwicklungsstrategie hat Feralpi nicht nur zu einem europaweit tätigen Konzern gemacht, dessen Stahl in zahlreichen großen Infrastrukturprojekten vertreten ist, sondern auch zu einer anerkannten industriellen Realität im Bereich der Spezialstähle für Industrie und Mechanik.

Feralpi ist in einer Branche tätig, die im Mittelpunkt der großen Herausforderungen des Klimawandels, der digitalen Revolution, des globalen Wohlstands und der Stabilität des weltweiten geopolitischen Systems steht. Mit dem Bewusstsein, dass es sich um ein zyklisches, *capital intensive* und *hard to*

abate Geschäft handelt, hat die Gruppe einen verantwortungsbewussten Ansatz für soziale und ökologische Fragen gewählt, der sich positiv auf die Schaffung dauerhafter Werte für ihre Stakeholder auswirkt. Auf diese Weise hat sie ESG-Aspekte (*Environmental, Social, Governance*) in ihre langfristige Strategie integriert, die Nachhaltigkeit und Innovation in der Produktion zu den Säulen ihrer industriellen Entwicklung zählt.

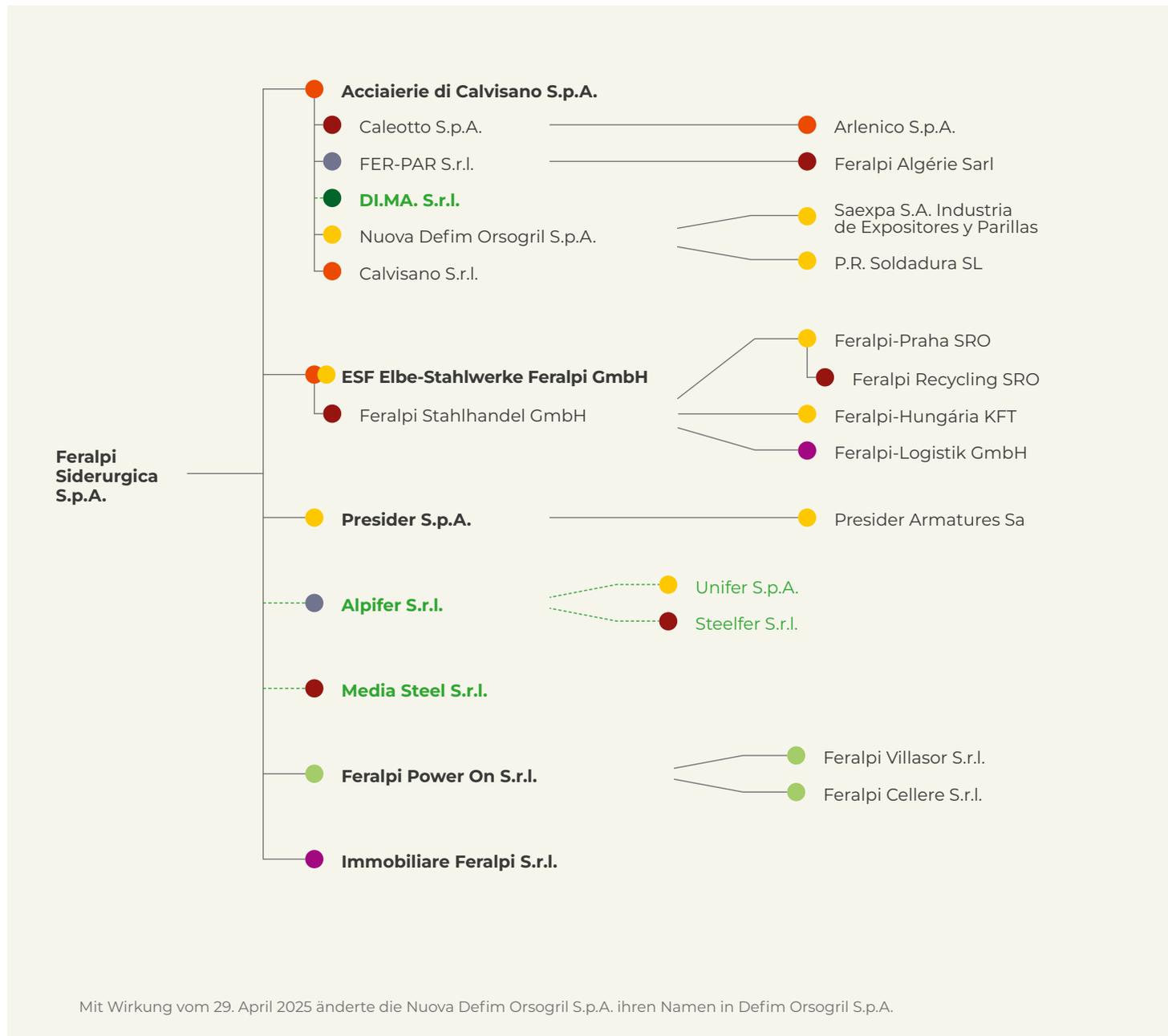
Die Gruppe konzentriert sich auf die Dekarbonisierung und die Digitalisierung, um ihren Wettbewerbsvorteil mit der Verringerung ihrer Umweltauswirkungen zu verbinden. Die Steigerung der Produktionseffizienz und der Kreislaufwirtschaft der industriellen Aktivitäten sowie die Verringerung der Energieintensität auf verschiedenen Ebenen sind die Hebel, an denen die Gruppe ansetzt, um positive Auswirkungen auf die Effizienz des Produktionsprozesses, die Umwelt und die Menschen, die in ihr leben, sowie auf die Kunden zu erzielen, die im Stahl von Feralpi mehr als nur ein Qualitätsprodukt finden, sondern eine Lösung im Einklang mit der Marktdynamik, bei der Wettbewerbsfähigkeit mit Nachhaltigkeit einhergeht.

Organigramm Feralpi Group

LEGENDE

Kontrolle —
Beteiligung - - - - -

- Stahlproduktion
- Kaltbearbeitung-Folgeprodukte
- Handel
- Beteiligungsmanagement
- Umwelt
- Sonstiges
- Energie aus erneuerbaren Quellen



Mit Wirkung vom 29. April 2025 änderte die Nuova Defim Orsogrill S.p.A. ihren Namen in Defim Orsogrill S.p.A.

2. Die Struktur der Gruppe

Geschäftsbereiche_ Die Feralpi Group ist in drei Geschäftsbereichen tätig: Baustahl, das Kerngeschäft, in dem die Gruppe zu den Marktführern in Italien, Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Österreich gehört; Spezialstahl und diversifizierte Produkte, die das Baugeschäft ergänzen; Energie, die sich mit der Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen für den Eigenverbrauch beschäftigt.



Referenzmärkte der Produkte von Feralpi

Algerien, Österreich, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kanada, Kapverden, Kroatien, Dänemark, Eritrea, Estland, Äthiopien, Philippinen, Frankreich, Deutschland, Ghana, Jordanien, Dschibuti, Großbritannien, Guadalupe, Italien, Irland, Nordmazedonien, Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Monaco, Tschechien, San Marino, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweiz, Tansania, Türkei, Ungarn, USA.



1 Baustahl

Der Bereich Bauwesen ist in zwei Geschäftseinheiten unterteilt, eine mit der Bezeichnung Bauwesen Italien, die andere Bauwesen Deutschland. Die Tätigkeiten wurden 1968 in Italien und 1992 in Deutschland aufgenommen. Die beiden Geschäftsbereiche sind in den Bereichen Tiefbau, Wohnungsbau und Industriebau tätig, wobei der Schwerpunkt auf Großprojekten liegt.

ITALIEN

Feralpi Siderurgica <i>Lonato del Garda, Brescia</i>	Muttergesellschaft, die die Anteile an den Produktionsunternehmen (Töchtern) und weiteren Gesellschaften, an denen Beteiligungen bestehen, hält. Dienstleistungen. Herstellung von Knüppeln, Baustahl in Stäben und Ringen, glattem und geripptem Walzdraht, gezogenem Draht und Matten.
--	---

Presider <i>Borgaro Torinese, Turin Nave, Brescia Pomezia, Rom</i>	Formung und Vormontage von Baustahl in Stäben und Ringen für Bauunternehmen und Fertigbetonwerke.
--	---

FRANKREICH

Presider Armatures <i>Saint-Souplets, Paris</i>	Formung und Vormontage von Baustahl in Stäben und Ringen für Bauunternehmen und Fertigbetonwerke.
---	---

Die Geschäftseinheit Italien konzentriert sich auf die Märkte in Italien, Frankreich, der Schweiz und Österreich, während die Geschäftseinheit Deutschland sich auf die Märkte in Deutschland und Osteuropa konzentriert.

DEUTSCHLAND

ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi <i>Riesa</i>	Herstellung von Knüppeln, Baustahl in Stäben und Ringen, glattem und geripptem Walzdraht, gezogenem Draht und Matten.
--	---

Feralpi Stahlhandel <i>Riesa</i>	Vertriebsleistungen.
--	----------------------

Feralpi-Logistik <i>Riesa</i>	Logistikleistungen.
---	---------------------

TSCHECHISCHE REPUBLIK

Feralpi-Praha <i>Kralupy</i>	Herstellung und Vertrieb von Matten, Ringen und Stäben.
--	---

UNGARN

Feralpi-Hungária <i>Budapest</i>	Herstellung und Vertrieb von Matten und weiterverarbeiteten Erzeugnissen.
--	---

ALGERIEN

Feralpi Algérie <i>Orano</i>	Vertriebsleistungen.
--	----------------------

2 Spezialstahl

Der Bereich ist in zwei Geschäftsbereiche unterteilt. Der Geschäftsbereich Spezialstähle wurde 2014 gegründet und konzentriert sich auf den Maschinenbau und den Automobilssektor, wobei er hauptsächlich auf den Märkten Italien und Deutschland tätig ist. Der Geschäftsbereich Diversifizierte Produkte 2009 gegründet und ist in den Sektoren Bau und Verkleidungen tätig, wobei der Schwerpunkt auf Industrie und Logistik auf den Märkten in Italien, Frankreich, Spanien und Großbritannien liegt.

ITALIEN

Acciaierie di Calvisano <i>Calvisano, Brescia</i>	Herstellung von Knüppeln, hauptsächlich für hochwertigen Stahl.
---	---

Caleotto <i>Lecco</i>	Vertrieb von Walzdraht aus hochwertigen Stählen.
---------------------------------	--

Arlenico <i>Lecco</i>	Herstellung von Walzdraht aus hochwertigen Stählen für Caleotto.
---------------------------------	--

Nuova Defim Orsogrill <i>Anzano del Parco Alzate Brianza, Como</i>	Herstellung von Matten, Gittern und Zäunen.
--	---

SPANIEN

Gruppo Saexpa <i>Barcelona; Ripoli</i>	Kabel- und Bandverarbeitung für die Logistik.
--	---

3 Energie

Er umfasst die Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen, Photovoltaik und Windkraft on shore für den Eigenverbrauch.

ITALIEN

Feralpi Power On <i>Lonato del Garda, Brescia</i>	Entwicklung und Betrieb von Anlagen zur Stromerzeugung aus vorwiegend erneuerbaren Energieträgern.
---	--

3. Das Business der Feralpi Group



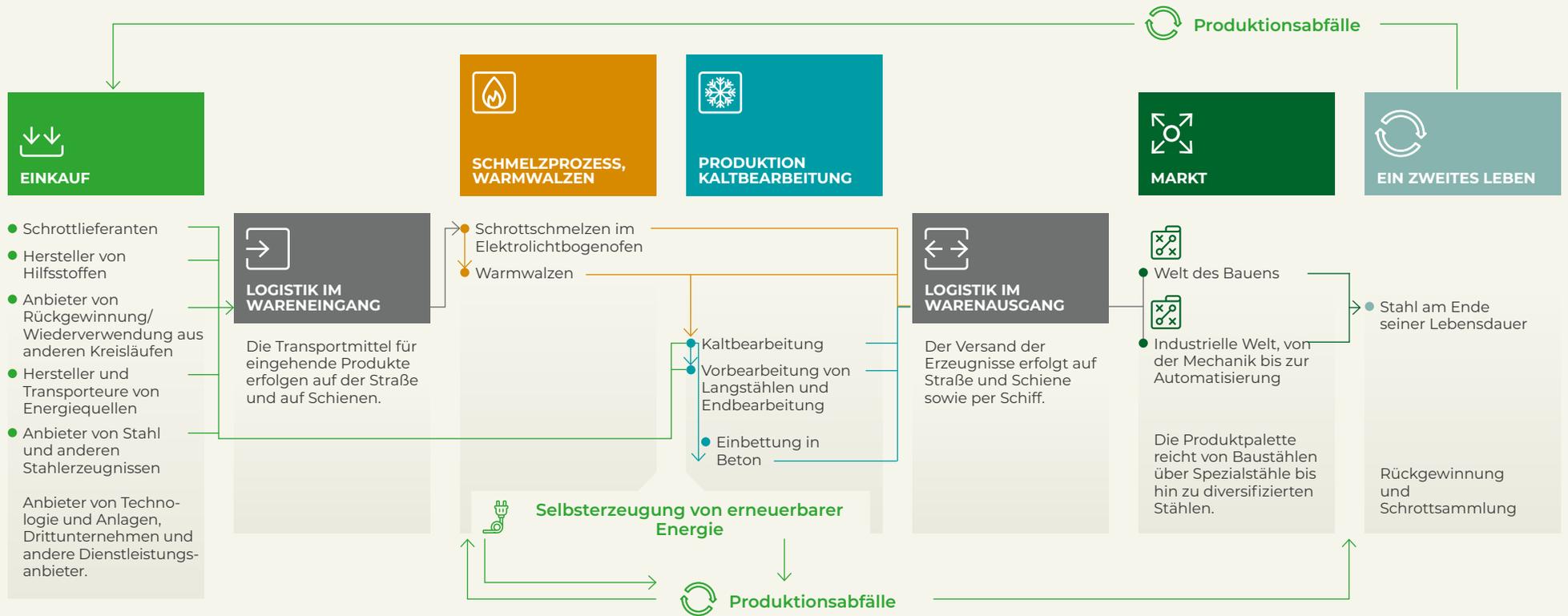
Werte

Im Rahmen der Konzernführung bilden die Werte des Unternehmens die Grundlage für Entscheidungen und Handlungen. Diese Werte verkörpern die Identität und den Auftrag von Feralpi und dienen als Richtschnur für die strategischen und operativen Entscheidungen zur Erreichung ihrer Ziele. Feralpi verpflichtet sich, die folgenden Grundwerte zu fördern:

- ◇ **Vertrauen und Loyalität:** Feralpi anerkennt und fördert ein Klima des Vertrauens in den Beziehungen zwischen den Parteien. Interne und externe Beziehungen beruhen auf gegenseitigem Vertrauen.
- ◇ **Transparenz:** Feralpi ist ständig bestrebt, den Stakeholdern vollständige, transparente, verständliche und genaue Informationen zu liefern.
- ◇ **Fairness:** Das Unternehmen stützt seine Beziehungen zu den Mitarbeitern auf die Grundsätze der Fairness, die eine Gleichbehandlung und eine ausgewogene Anerkennung der Verdienste gewährleisten sollen.
- ◇ **Nachhaltige Entwicklung:** Das Unternehmen stellt die nachhaltige Entwicklung in den Mittelpunkt seiner Tätigkeit, indem es Innovation, Effizienz und Umweltverantwortung miteinander verbindet, die Menschen wertschätzt und langfristige Werte schafft.
- ◇ **Schutz der Umwelt:** Das Unternehmen ist sich bewusst, dass die Produktionstätigkeit von Feralpi von großer Bedeutung für die Umwelt ist, und achtet daher sowohl außerhalb als auch innerhalb der Produktionsstätten auf den Schutz aller Stakeholder.
- ◇ **Schutz von Gesundheit und Sicherheit:** Feralpi garantiert Arbeitsbedingungen, die die Würde des Einzelnen respektieren, und zwar nicht nur durch die Einhaltung der geltenden Präventions- und Schutzvorschriften, sondern auch durch das Streben nach Wohlbefinden am Arbeitsplatz.

Das Unternehmen fördert aktiv die Einhaltung seiner Werte durch die Umsetzung eines strengen Ethikkodexes, der im **Abschnitt Unternehmensführung** auf der Website des Unternehmens zu finden ist, der klare und verbindliche Richtlinien enthält, um ein Verhalten zu gewährleisten, das den höchsten Standards der Integrität und unternehmerischen Verantwortung entspricht.

Die Wertschöpfungskette: vom Rohstoff zum Produkt



EINKAUF

Das Lieferungen sind der erste Baustein für die Fähigkeit von Feralpi, sich auf den Märkten zu behaupten. Die Diversifizierung und die zunehmende Suche nach Kreislaufösungen führten zur Einführung neuer Lieferanten und neuer Arten von Rohstoffen. Der Einkauf wird von der **Einkaufsleitung der Gruppe** in Bezug auf die Beschaffung von Eisenschrott, Feuerfestmaterialien, Ferrolegierungen, Elektroden und Anlagen koordiniert. Die Beziehungen zu den Energieversorgern werden von der **Energieabteilung der Gruppe** verwaltet.



Akteure außerhalb der Feralpi Group

LOGISTIK IM WARENEINGANG

Die Logistik wird durch interne Verfahren geregelt, die in den Managementsystemen beschrieben sind, nach Werken unterschieden werden und gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der Einkaufsfunktion der Gruppe verwaltet werden. Die ordnungsgemäße Koordinierung der Ströme wird mit der Unterstützung einer speziellen **Verwaltungssoftware** gesteuert, die die Rückverfolgbarkeit und die Optimierung der Logistikströme gewährleistet.



WARM- UND KALTPRODUKTION

Die Produktion innerhalb der Gruppe gliedert sich in **Schmelzen, Warmwalzen und Kaltwalzen**. Die Technologie des **Lichtbogenofens** zum Schmelzen von Schrott und dessen Umwandlung in Knüppel erfolgt an folgenden Standorten: Feralpi Siderurgica, die ebenfalls zwei Walzwerke und eine ausgelagerte Abteilung für die Kaltbearbeitung besitzt; Acciaierie di Calvisano; ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH, die ebenfalls ein Walzwerk und eine Abteilung für Kaltumformung und -verarbeitung besitzen. Das Werk Arlenico verfügt über einen Wärmeofen für das Warmwalzen, während die Werke Presider, Presider Armatures, Nuova Defim, Feralpi-Praha, Feralpi-Hungária, der Saexpa-Gruppe und P.R. Soldadura für die Kaltbearbeitung zuständig sind*.



Interne Arbeitsabläufe der Feralpi Group

LOGISTIK IM WARENAUSGANG

Die Versandlogistik wird direkt von den Kunden oder von den einzelnen Werken der Feralpi Group über externe Transportdienstleister verwaltet und organisiert. Neben den verkauften Produkten werden auch Produktionsabfälle und Nebenprodukte sowohl an die Stahlwerke der Feralpi Group als auch an externe Unternehmen versendet. Die logistischen Entscheidungen werden von der Marktlogik und der Verfügbarkeit alternativer Verkehrsinfrastrukturen zur Straße bestimmt.



Akteure außerhalb der Feralpi Group

MARKT

Dank ihrer diversifizierten und integrativen Struktur entsprechen die Produkte und Dienstleistungen der Gruppe den Anforderungen der diversen Lieferkettenbereiche in den Sektoren des Bauwesens, der Infrastrukturen, des Maschinenbaus und des Automobilbaus (Spezialstähle und diversifizierte Stahlerzeugnisse).



Akteure außerhalb der Feralpi Group

WERT DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Stahl wird unendlich oft verwertet und wiederverwendet, ohne dabei seine wesentlichen Materialeigenschaften zu verlieren. Feralpi trägt zur Kreislaufwirtschaft bei, unter anderem durch die **Umwandlung von Produktionsrückständen** in Materialien für den Bau von Straßen, die Herstellung von Zementprodukten und für Tiefbauarbeiten sowie durch die **Rückgewinnung der Abwärme aus der Produktion** zur Beheizung von Gebäuden in der Umgebung.



* Zur Lage der Werke siehe Karte der Konzernstandorte in [Abschnitt 1.1.1. Die Struktur der Gruppe]

Produkte

	 PRODUKTE	 Dienstleistungen
 BAUWESEN	Warmgewalzte und kalt vorgefertigte Langerzeugnisse Im Einzelnen: Knüppel, Walzdraht, gezogene Ringe, Abstandshalter, Gitter, Stäbe, Betonstahlmatten, Coils, vorgeformte, montierte bzw. vormontierte Elemente, mechanische Verbindungen.	Vorförmung und Vormontage nach Projektspezifikationen, einschließlich der Verlegung vor Ort.
 SPEZIALPRODUKTE	Walzdraht mit unterschiedlichen chemischen Zusammensetzungen (mikrolegiert und nicht mikrolegiert), mechanischen Eigenschaften, engen Maßtoleranzen und hoher Mikroreinheit je nach Endverwendung in verschiedenen Sektoren ¹ .	Zusätzliche Bearbeitungen , wie Wärme- und Oberflächenbehandlungen.
 DIVERSIFIZIERTE PRODUKTE	Matten und Gitter für Industrie und Bauwesen in Standard- und Sonderformaten. Zäune für professionelle, zivile und sportliche Zwecke sowie Fassadenverkleidungen.	Mitgestaltung der technischen Abteilung , um die Ideen der Planer, die Arbeiten der Stahlbauunternehmen und Bauunternehmen konkret umzusetzen.

Die Kunden

BAUUNTERNEHMEN UND LIEFERANTEN VON ARBEITEN NACH MASS

- ◇ Bauunternehmen
- ◇ Hersteller vorgefertigter Teile
- ◇ Verarbeitungszentren
- ◇ Händler und Einzelhändler von Stahlprodukten für das Bauwesen
- ◇ Internationale Trader
- ◇ Unternehmen, die in großen Werklieferungsverträgen tätig sind
- ◇ General contractor
- ◇ Stahlbauunternehmen
- ◇ Unternehmen und Endverbraucher in der Industrie

HÄNDLER, VERARBEITER, LEGER, ORIGINAL EQUIPMENT MANUFACTURER UND AGRARSEKTOR

- ◇ Bau- und Stahlhandelsunternehmen
- ◇ Zaunmonteure
- ◇ Verarbeiter von Gittern
- ◇ Hersteller von Matten für Schlafsofas, Axialventilatoren, versenkbaren Türen, Containern, Lattenverschlagen, Schutzvorrichtungen, Kabeltrassen, großen Käfigen, Regalen und Logistik
- ◇ Landwirtschaftliche Konsortien

AUTOMOBILINDUSTRIE, INDUSTRIELLE VERARBEITUNG UND AGRARSEKTOR

- ◇ Hersteller von Schrauben, Bolzen, Seilen, vorgespanntem Stahldraht, Ketten, Federn, Werkzeugen, Schweißdraht usw.

¹ Im Einzelnen: Bolzen und Schrauben, Sonderziehteile (mit niedrigem, mittlerem und hohem Kohlenstoffgehalt), Federn, Ketten, Konstruktions- und Bauelemente, hohe Bearbeitbarkeit, Einsatzhärten, für Schweißarbeiten, Sanierung sowie Werkzeuge.

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der Feralpi Group sieht die Unterteilung der Gruppe in Geschäftsbereiche vor. Die **Geschäftseinheit Stahlprodukte für das Bauwesen Italien** deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab: Schrottbeschaffung, Warmwalzen, Kaltbearbeitung, Formung und Vormontage, Verlegung. Sie ist gekennzeichnet durch die Effizienz der Produktion, umfassende und solide Beziehungen zum Vertriebsnetz, die Breite der Produktpalette, die Nähe zu den Zielmärkten und die Qualität der Produktion. Die Kunden sind die Hauptakteure der Branche, d.h.: Spannbetonwerke und Bauunternehmen, Profilierungs- und Bearbeitungszentren, nationale und internationale Händler, *General Contractor*. Der Geschäftsbereich bietet eine breite Palette von Produkten an, darunter Knüppel, Betonstabstahl, Walzdraht, Matten, Coils, vorgeformte, montierte bzw. vormontierte Elemente sowie gezogene Ringe. Mechanische Verbindungen und Gitter vervollständigen das Angebot. Ähnlich wie die Geschäftseinheit Stahlprodukte für das Bauwesen Italien ist auch die **Geschäftseinheit Stahlprodukte für das Bauwesen Deutschland** durch eine hohe Anlageneffizienz, ein starkes Vertriebsnetz, ein umfassendes Angebot und Marktnähe gekennzeichnet.

Die **Geschäftseinheit Specialties** (oder Spezialstähle) wurde geschaffen, um die Strategie der Diversifizierung und der Integration der nachgelagerten Bereiche zu stärken. Das Unternehmen zeichnet sich durch seine guten Beziehungen zu seinen Kunden, die Erweiterung der Produktpalette auf größere Durchmesser und seine maßgeschneiderten Dienstleistungen aus. Die Produktpalette besteht aus Knüppeln und Walzdraht aus hochwertigem Stahl aus. Einige zusätzliche Bearbeitungen, wie Wärme- und Oberflächenbehandlungen, runden das Angebot ab. Die **Geschäftseinheit diversifizierte Produkte** wurde mit dem Ziel gegründet, die Produktpalette durch ein Sortiment zu ergänzen, das sich durch seine Breite, Qualität und sein Design auszeichnet. Der Geschäftsbereich zeichnet sich durch ein Produktportfolio mit hohem Mehrwert und innovativen Lösungen aus, darunter die neueste Generation von Alarmzäunen und Cor-Ten-Stahllösungen. Die Kunden sind Unternehmen, die in den Bereichen Architektur, Bauwe-

sen und Industrie tätig sind. Der **Geschäftsbereich Energie** hat das Ziel, zur Erreichung der Ziele der Feralpi Group beizutragen, und zwar in Bezug auf die Reduzierung der CO₂-Emissionen durch Verringerung der Scope-2-Emissionen; Steigerung der Rentabilität durch Erzeugung von Energie zu wettbewerbsfähigen Kosten im Vergleich zu den Marktpreisen; Minderung des Versorgungsrisikos durch Eigenerzeugung. Die Kunden werden ausschließlich von Unternehmen der Feralpi Group vertreten.

Wettbewerbsvorteile der Feralpi Group

Feralpi ist in einer Branche tätig, die im Mittelpunkt der großen Herausforderungen des Klimawandels, der digitalen Revolution, des globalen Wohlstands und der Stabilität des weltweiten geopolitischen Systems steht. Ein verantwortungsvoller Umgang mit sozialen und ökologischen Fragen wirkt sich positiv auf die Schaffung dauerhafter Werte für die Stakeholder von Feralpi aus; dieser Ansatz integriert die ESG-Aspekte und das Management der Risiken in die langfristige Strategie. In einem Wettbewerbsumfeld, das durch einige stabile langfristige Trends und bedeutende Veränderungen gekennzeichnet ist, kann Feralpi auf die folgenden Wettbewerbsvorteile zählen, die die Hebel darstellen, auf die die Gruppe ihre Strategie stützt.

- ◇ **Handelsbeziehungen sowohl für die Commodities als auch die Specialties.** Geschäftskontakte/Vereinbarungen mit Vorformern, um die Endverbraucher zu erreichen; bei den Specialties Zusammenarbeit mit Kunden für die gemeinsame Entwicklung von Produkten im Rahmen des Zulassungsverfahrens.
- ◇ **Breite der Produktpalette**, die weiter ausgebaut wird. Fähigkeit, die Bedürfnisse der Kunden zu befriedigen, indem die Kostenbasis und der Carbon Footprint des Produkts optimiert werden. Möglichkeit, eine breite Palette von Produkten in Bezug auf Länge und Durchmesser anzubieten.
- ◇ **Markenreputation im Commodity-Segment.** Für das Baugeschäft die Fähigkeit, die Kontinuität der Versorgung, die Einhaltung der Liefertermine, die Mengen und den Mix der von den Kunden bestellten Produkte zu gewährleisten. Für das Specialty-Geschäft die Fähigkeit, auf Kundenbedürfnisse umgehend zu reagieren,

indem die notwendige Flexibilität gewährleistet und die Produktionspläne entsprechend der Kundennachfrage angepasst werden.

- ◇ **Vertikale Integration, vom Schrott bis zur Vorformung.** Die Feralpi Group ist einer der wenigen Anbieter, die alle Aspekte der Value Chain kontrollieren können.
- ◇ **Exzellenz bei operativen Prozessen.** Fähigkeit, ein hohes Maß an Effizienz, Produktqualität und Dienstleistungsniveau aufrechtzuerhalten.
- ◇ **Führend in der Nachhaltigkeitsberichterstattung.** Fähigkeit, bei allen Geschäfts- und Investitionsentscheidungen die Nachhaltigkeit zu berücksichtigen: „Wertschöpfung und Wachstum mit Rücksicht auf Mensch und Umwelt“ (C.N. Pasini 1968).

3.1 Megatrends

In einem komplexen und sich ständig verändernden globalen Kontext, der durch technologische, demografische und geopolitische Veränderungen gekennzeichnet ist, ist die Analyse von ESG-Megatrends ein Schlüsselement für das Verständnis der Herausforderungen und Chancen der Zukunft. Die Identifizierung dieser Phänomene ermöglicht es, die mit den stattfindenden Veränderungen verbundenen Risiken zu bewerten, ihre Auswirkungen abzuschwächen und die Chancen für ein nachhaltiges Wachstum zu maximieren. Megatrends prägen nicht nur die heutigen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Paradigmen, sondern sind auch in der Lage, die langfristige Entwicklung zu beeinflussen, indem sie sich gegenseitig beeinflussen und so ihre Auswirkungen verstärken.

Klimawandel

Wie aus den Daten des *Copernicus Climate Change Service* hervorgeht, war **2024** sowohl das **wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen** als auch das **erste Kalenderjahr, in dem die globale Durchschnittstemperatur das vorindustrielle Niveau um 1,5 °C überstieg**. Die Überschreitung dieses Schwellenwerts in einem Jahr ist nicht gleichbedeutend mit der Überschreitung der 1,5°C-Grenze des Pariser Abkommens, bei der es sich um einen Durchschnitts-

wert handelt, der über die Zeit und nicht in einem einzigen Jahr definiert wird. Der Zeitrahmen, um eine Überschreitung dieses Grenzwerts zu vermeiden, wird jedoch immer kürzer, so dass eine Beschleunigung der Dekarbonisierung dringend notwendig ist. Dies ist mit einem starken Engagement entlang aller Wertschöpfungsketten anhand technologischer Innovationen, erneuerbarer Energien und neuer Produktions- und Verbrauchsmuster erforderlich.

Globale Instabilität

Der globale geopolitische Kontext zeichnet sich aufgrund des anhaltenden **russisch-ukrainischen Konflikts** und der **Spannungen im Nahen Osten** und im **Pazifischen Ozean** weiterhin durch eine allgemeine Instabilität aus. Dieses Szenario zeigt eine zunehmende Fragmentierung der Welt in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht, die Rückkehr des Protektionismus und die Auswirkungen auf die Wertschöpfungsketten sowohl in der Logistik als auch bei der Energie- und Rohstoffversorgung.

ESG-Verordnung

Die Entwicklung der ESG-Vorschriften geht weiter: 2024 war das erste Jahr der Umsetzung der **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)**, die durch das im September 2024 veröffentlichte Gesetzesdekret 125/2024 in italienisches Recht umgesetzt wurde. Darüber hinaus wurde das Genehmigungsverfahren für die **Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)** abgeschlossen, die von den Unternehmen verlangt, die ökologischen und sozialen Auswirkungen in der gesamten Lieferkette zu ermitteln, zu erfassen und zu vermindern. Im Februar 2025 veröffentlichte die Europäische Kommission das **Omnibus-Paket**, einen Vorschlag zur Konsolidierung und Vereinfachung der CSRD, CSDDD und der Taxonomieverordnung, deren endgültige Auswirkungen derzeit noch nicht absehbar sind. Darüber hinaus wurden neue Vorschriften erlassen, um das Risiko des **Greenwashing** in Angriff zu nehmen. Während im Rest der Welt neue nationale Standards für die ESG-Offenlegung entstanden sind, wie z. B. in China, scheint in den Vereinigten Staaten nach dem Amtsantritt der neuen Regierung die Einhaltung der Nachhaltigkeitsvorschriften ungewiss zu sein.

Nachhaltige und resiliente Supply Chain

Um den laufenden ökologischen und sozialen Veränderungen angemessen begegnen zu können, müssen die Unternehmen die **ESG-Auswirkungen entlang ihrer Lieferketten** mit immer größerer Aufmerksamkeit bewerten. Im Hinblick auf die Minderung der Risiken und der operativen Effizienz ist es für die Unternehmen von wesentlicher Bedeutung, mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, die ihre Werte teilen und die Umwelt und die Menschenrechte der Arbeitnehmer und der lokalen Gemeinschaften respektieren. Die Einführung nachhaltiger Praktiken kann einen wichtigen Driver darstellen, um die Resilienz der Lieferkette in einem zunehmend wirtschaftlich und geopolitisch unsicheren globalen Kontext zu gewährleisten.

Innovation, Digital & KI

Der intelligente Einsatz neuer Technologien ist unerlässlich, um in einer sich ständig verändernden Welt relevant und wettbewerbsfähig zu bleiben. Die neuen **low-carbon Technologien** sind ein wesentliches Instrument für Unternehmen, um neue, nachhaltigere Lösungen auf dem Markt anzubieten. Die Technologien der generativen **Künstlichen Intelligenz (KI)** haben dank der Einführung von **Large Language Models (LLM)** durch große Technologieunternehmen eine beispiellose Verbreitung erfahren. Diese Verbreitung hat jedoch die **Cybersicherheitsrisiken** erhöht, die die Sicherheit und Integrität der Unternehmensdaten sowie ethische Aspekte gegenüber den Mitarbeitern gefährden können.

Berufliche Entfaltung der Arbeitskräfte

Das Wohlbefinden der Menschen und die Entwicklung ihrer Fähigkeiten rücken in einem sich rasch verändernden Arbeitsumfeld immer mehr in den Mittelpunkt. Die Globalisierung und die neuen Technologien führen weiterhin in vielen Sektoren zu einschneidenden Veränderungen, während die Suche nach einem Gleichgewicht zwischen Arbeit und Privatleben immer mehr zu einer Priorität wird, insbesondere für die jüngeren Generationen. Unternehmen und Regierungen sind dazu aufgerufen, Maßnahmen zu erwägen, die in der Lage sind, das Wohlbefinden zu fördern, Talente zu gewinnen und

Fähigkeiten zu entwickeln, um ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum und langfristigen Erfolg in einem globalen Szenario zu gewährleisten, das mit der Zeit eine immer stärkere Konkurrenz zur Folge hat.

Diversität, Chancengleichheit und Inklusion

Obwohl die Politik der Chancengleichheit im Mittelpunkt verschiedener Kontroversen steht, ist die Anerkennung und Förderung von Unterschieden in einem globalisierten und internationalisierten Unternehmensumfeld von entscheidender Bedeutung, wenn es darum geht, Talente zu gewinnen und zu halten. Indem sie sich für **gleiche Rechte und Chancen** für alle einsetzen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder religiöser Orientierung, können Unternehmen ihre soziale Kompetenz stärken und durch die Integration unterschiedlicher Perspektiven Innovation und Produktivität fördern.

Nutzung der Ressourcen

Der Übergang zu einem **neuen nachhaltigen Wirtschaftsmodell** erfordert ein globales Umdenken bei den Produktions- und Verbrauchsmustern. Um den Verbrauch nicht erneuerbarer Ressourcen zu verringern, muss die Verschwendung reduziert und der Lebenszyklus der Produkte durch Wiederverwendung, Reparatur und Recycling von Produkten und Materialien verlängert werden. Außerdem ist es notwendig, sich für die Erhaltung der natürlichen Systeme einzusetzen und ein möglichst harmonisches Zusammenleben zwischen menschlichen Aktivitäten und dem Ökosystem als Ganzes zu fördern.

Entwicklung der Geschäftsmodelle

Die ESG-Faktoren spielen eine immer wichtigere Rolle im Leben der Unternehmen, von denen die Gesellschaft verlangt, dass sie **Akteure des Wandels** sind und **zur Bewältigung der großen ökologischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit beizutragen**. Aus diesem Grund werden die Unternehmen dazu gedrängt, einen bewussteren Ansatz gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt zu entwickeln und zu übernehmen. Die Unternehmen sind aufgerufen, Verantwortung für die Auswirkungen ihrer Tätigkeit zu übernehmen und ESG-Überlegungen in ihre Strategien und Governance-Modelle zu integrieren.

3.2 Das Marktumfeld und die Erzeugung von Stahl

	DEZ 2024 (Mt)	VAR. % DEZ 24/23	JAN-DEZ 2024 (Mt)	VAR. % JAN-DEZ 24/23
Afrika	1,9	-1,0	22,3	1,0
Asien und Ozeanien	106,3	9,0	1.357,8	-1,0
EU (27)	9,6	7,2	129,5	2,6
Europa, Sonstige	3,3	-14,3	43,2	3,4
Naher Osten	4,6	-4,5	54,1	0,5
Nordamerika	8,8	-4,3	105,9	-4,2
Russland und andere GUS-Staaten + Ukraine	6,8	-6,8	84,8	-4,2
Südamerika	3,1	-3,8	41,9	0,6
INSGESAMT 71 LÄNDER	144,5	5,6	1.839,4	-0,9

RANK	COUNTRY	2024 Mt	2023 Mt	% 2024/2023
1	China	1.005,1	1.022,5	-1,7
2	Indien	149,6	140,8	6,3
3	Japan	84,0	87,0	-3,4
4	Vereinigte Staaten	79,5	81,4	-2,4
5	Russland (e)	70,7	76,0	-7,0
6	Südkorea	63,5	66,7	-4,7
7	Deutschland	37,2	35,4	5,2
8	Türkei	36,9	33,7	9,4
9	Brasilien	33,7	32,0	5,3
10	Iran	31,0	30,7	0,8
11	Vietnam (e)	22,1	19,2	14,9
12	Italien	20,0	21,1	-5,0
13	Taiwan, China (e)	19,1	19,1	-0,3
14	Indonesien (e)	17,0	16,8	0,9
15	Mexiko (e)	13,7	16,4	-16,5
16	Kanada (e)	12,2	12,2	0,1
17	Spanien	11,8	11,4	3,3
18	Frankreich	10,8	10,0	7,6
19	Ägypten	10,7	10,4	3,6
20	Saudi-Arabien	9,6	9,9	-3,4
	Sonstige	144,5	145,2	-0,5
	Welt	1.882,6	1.897,9	-0,8

Nach Angaben der World Steel Association ist für das Jahr 2024 ein leichter Rückgang der weltweiten Rohstahlproduktion zu erwarten, die mit 1.839,4 Millionen Tonnen um 0,9 Prozent unter dem Wert des Jahres 2023 liegt.

Zu den weltweit führenden Herstellern gehören China, Japan und die Vereinigten Staaten. Russland und Südkorea wiesen für 2024 einen Produktionsrückgang gegenüber 2023 auf, Indien, Deutschland, die Türkei und Brasilien hingegen einen Produktionsanstieg.

In Italien lag die Rohstahlproduktion im Jahr 2024 bei rund 20 Millionen Tonnen, was einem Rückgang von 5 % gegenüber 2023 entspricht. Dies ist der niedrigste Stand seit 2009, als das Volumen bei 19,8 Millionen Tonnen lag.

Bei warmgewalzten Erzeugnissen blieb die Produktion von Langstahl im Vergleich zu 2023 stabil (11,7 Mio. Tonnen, -0,2%), während die Produktion von Flacherzeugnissen um 9,7% auf 8,6 Mio. Tonnen zurückging. Die Gesamtbilanz der italienischen Stahlproduktion war aufgrund der geringen in- und ausländischen Nachfrage negativ, was wiederum auf die weltweite wirtschaftliche Unsicherheit und die Krise in Schlüsselsektoren wie der Automobilindustrie zurückzuführen ist. Hinzu kommen die hohen Produktionskosten, insbesondere die Energiekosten, die die Wettbewerbsfähigkeit der italienischen Stahlerzeuger unter Druck setzen.

Laut dem *Economic and Steel market Outlook 2025* hielt der negative Trend auf dem Stahlmarkt, der in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 begann, bis zum dritten Quartal 2024 an. Der Rückgang des sichtbaren Stahlverbrauchs in der EU spiegelt die schwache Nachfrage wider und ist auf den beispiellosen Anstieg der Energiepreise, höhere Produktionskosten, die weltweite wirtschaftliche Unsicherheit, höhere Zinssätze - vor den jüngsten Zinssenkungen - und den allgemeinen Produktionsrückgang zurückzuführen. Die unmittelbaren Folgen des Konflikts in der Ukraine und des Energieschocks für die stahlverarbeitende Industrie sowie die sich verschlechternden allgemeinen Wirtschaftsaussichten führten bereits 2022 zu einer schweren Rezession (-8 %). Diese anhaltenden negativen Faktoren haben den sichtbaren Stahlverbrauch im Jahr 2023 mit einem weiteren jährlichen Rückgang (-6 %) weiter beeinträchtigt. Dies ist die vierte jährliche Rezession in den letzten fünf Jahren. Für das Jahr 2025 wird mit einem Anstieg des sichtbaren Stahlverbrauchs um 2,2 % gerechnet - der von den derzeit nicht vorhersehbaren - positiven industriellen Aussichten und dem Nachlassen der weltweiten Spannungen abhängen wird.

3.3 Das Szenario des Energiemarktes

Der europäische Stahlsektor sieht sich mit einem komplexen und unsicheren Szenario im Energiebereich konfrontiert, das durch starke Uneinheitlichkeit bei den Energiekosten nicht nur gegenüber den außereuropäischen Volkswirtschaften, sondern auch innerhalb der EU-Mitgliedstaaten gekennzeichnet ist.

Italien, das bei der Stromerzeugung stark von Erdgas abhängig ist, leidet unter der kombinierten Wirkung aus steigenden Gaspreisen und CO₂-Kosten im ETS-System (*European Trading Scheme*), wodurch die Energiekosten im Vergleich zu Ländern mit einem stärker diversifizierten Energiemix weniger wettbewerbsfähig sind.

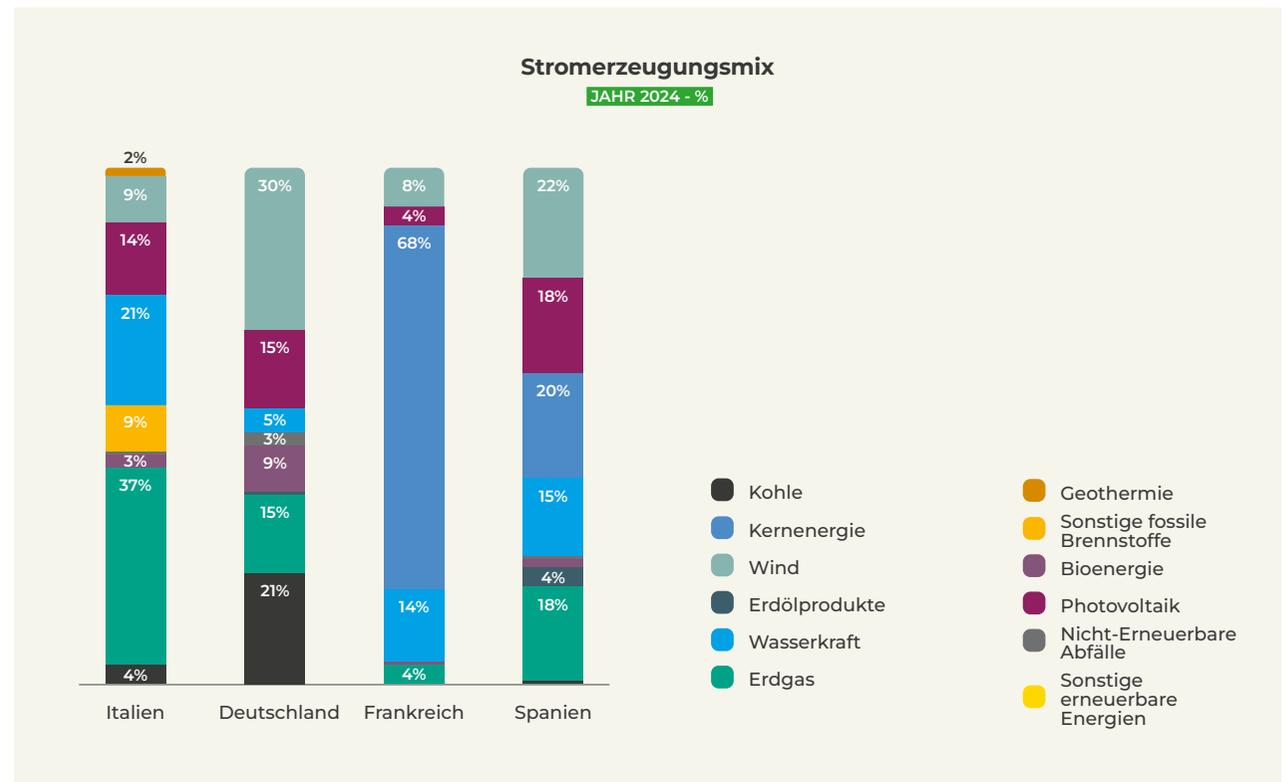
Im Jahr 2024 lag der Großhandelspreis für Strom in Italien um 38 % höher als in Deutschland, um 87 % höher als in Frankreich und um 72 % höher als in

Spanien, was den Kostendruck auf die italienischen Stahlunternehmen weiter verschärfte. Das Fehlen einer wirksamen Entkopplung zwischen der Festlegung der Strom- und der Erdgaspreise in Verbindung mit den Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Versorgungssicherheit aufgrund des derzeitigen geopolitischen Szenarios trägt dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit des italienischen Stahlsektors noch stärker unter Druck zu setzen.

Das Szenario zeigt keine eindeutigen Anzeichen für eine Verbesserung, da die ersten Monate des Jahres 2025 von weiteren Unsicherheitsfaktoren geprägt

waren, wie der Einstellung der russischen Gaslieferungen in die EU über die Ukraine und dem raschen Rückgang des Füllstands der Gasspeicher, der auf EU-Ebene einen Stand unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre erreichte.

Zur weiteren Entwicklung des europäischen Szenarios könnten auch die bevorstehenden europäischen und nationalen politischen Entscheidungen beitragen, bei denen die Gesetzgeber beabsichtigen, das verarbeitende Gewerbe in der EU im Hinblick auf Wettbewerbsfähigkeit und Dekarbonisierung zu unterstützen.



4. Die Strategie und Investitionen der Feralpi Group

4.1 Strategische Leitlinien

Die europäischen Volkswirtschaften werden nach wie vor durch die folgenden makroökonomischen Trends erheblich beeinträchtigt: hohe Energiekosten, die Notwendigkeit, den regulatorischen Druck in Richtung Nachhaltigkeit und Umwelt zu revidieren, beginnend mit der Reduzierung der Emissionen, und die durch geopolitische und makroökonomische Ereignisse verursachten Unsicherheiten.

Diese Trends haben auch erhebliche Auswirkungen auf die Elektrostahlindustrie, und zwar in folgender Hinsicht: Schrottknappheit, Energiekrise, Emissionsbeschränkungen. Insbesondere die Schrottpreise stehen aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit unter erheblichem Druck, was sich zunehmend auf den italienischen und den deutschen Markt auswirken wird, die durch einen erheblichen (in Italien) bzw. wachsenden (in Deutschland) Anteil der Produktion an Elektrolichtbogenöfen (EAF) gekennzeichnet sind.

Der strukturelle Anstieg der Strom- und Gaskosten wirkt sich auf die energieintensive Elektrostahlindustrie aus und wird dies auch weiterhin tun, was zu einem Wettbewerbsnachteil gegenüber der gesamten Stahlindustrie (die Steinkohle verwendet) führt. Schließlich könnte das gefürchtete Auslaufen der kostenlosen Zuteilung von CO₂-ETS-Anteilen bis 2034 zu höheren Betriebskosten für die Marktteilnehmer führen; umgekehrt könnte die CBAM-Verordnung (*Carbon Border Adjustment Mechanism*) bei entsprechender Anpassung zu einer Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber importiertem Stahl führen.

Im Laufe des Jahres 2024 hat Feralpi seinen Weg zur Implementierung bedeutender organisatorischer Veränderungen fortgesetzt, um sich den neuen Trends der Arbeitswelt anzupassen und sich dabei auf eine menschenzentrierte Vision und die Steigerung des Wohlbefindens und der Zufriedenheit der Mitarbeiter zu konzentrieren, indem die Fähigkeiten und Talente des Einzelnen aufgewertet werden und in Wissen und Professionalität investiert wird, auch um die Nachhaltigkeit des Unternehmens langfristig zu stärken.

Nicht weniger wichtig war die zentrale Bedeutung der DEI-Bedingungen (*Diversität, Chancengleichheit und Inklusion*), damit jedes Unternehmen der Gruppe ein sicheres, geschütztes und inklusives Arbeitsumfeld für alle bietet, in dem sich jeder frei

fühen kann, sein Bestes zu geben, unter voller Achtung seiner Identität und ganz allgemein aller Menschenrechte. Diese Vision ist in der DEI-Richtlinie verankert, die Feralpi in vier Säulen zum Ausdruck bringt: Globale Kultur, inklusive Führung, Gleichstellung der Geschlechter und kollektive Verantwortung.

In Bezug auf den Geschäftsbereich Bauwesen wird erwartet, dass der Markt für Coil-Produkte aufgrund der besseren Verarbeitbarkeit von Coils, des geringeren Abfalls und der besseren Handhabung im Lager auf Kosten von Betonstählen wachsen wird. In den anderen Sektoren wird eine Nachfrage nach Wickelgütern mit immer größeren Durchmessern erwartet. Zusammenfassend ergab die Analyse des Szenarios folgende Chancen und Risiken:



- ◇ **Zunehmende Nachfrage** für Coils im Bauwesen
- ◇ **Wachsende Nachfrage der osteuropäischen Märkte** (Nettoimporteure)
- ◇ **Wachsende Nachfrage** nach grünen Produkten noch ohne einen klaren bevorzugten Player
- ◇ **PNRR - Investitionen in die Infrastruktur** in Italien



**Exogene
Faktoren**



- ◇ **Schrumpfende Nachfrage nach Rebar Überangebot**, insbesondere in Italien
- ◇ **Schrottknappheit** und steigende Preise
- ◇ **Hohe Energiekosten** mit direkter Auswirkung auf die Gewinnspannen
- ◇ **Regulatorische Beschränkungen** für Emissionen

Die Feralpi Group gehört zu den führenden Akteuren auf den wichtigsten Märkten des Bauwesens (Italien, Deutschland, Frankreich und Schweiz). Die wachstumsorientierte und auf Nachhaltigkeit bedachte Gruppe, Europas führender Erzeuger von Langstahlerzeugnissen, hat für seinen Geschäftsplan fünf Ziele definiert, zu deren Erreichung ein spezifischer Mix aus strategischen Initiativen festgelegt wurde:



Hinauswachsen über die derzeitigen Bereiche

Gewinnung von Marktanteilen in den Nachbarländern bei Baustählen und bei margenstarken Anwendungen bei Spezialstählen



Ausweitung als "One-Stop-Shop"

Reaktion auf Kundenbedürfnisse mit einem flexiblen und umfassenden Produktangebot: gewickelt, erweitertes Spezialsortiment



Exzellente aufweisen bei Effizienz und Innovation

Weitere Optimierung der Kostenbasis durch Verbesserungen der Produktivität, der Energieeffizienz und der Synergien innerhalb der Organisation



Sicherstellung der Supply Chain

Verringerung der Geschäftsrisiken durch Kontrolle der wichtigsten Inputs: Schrott durch vorgelagerte Integration und Strom durch Selbsterzeugung



Nachhaltigkeit in einen Vorteil verwandeln

Festlegung ehrgeiziger Ziele für die Verringerung der CO₂-Emissionen, um die Feralpi zu unterscheiden und Auswirkungen auf den Planeten zu haben

Das Marktumfeld macht auch die Notwendigkeit einer soliden Dekarbonisierung deutlich, die je nach Branche (Bauwesen und Spezialstahl) besondere Merkmale aufweist. Bisher haben die Kunden im Bauwesen Interesse an der spezifischen Emissionsintensität von Produkten gezeigt, indem sie von ihren Lieferanten EPD-Zertifizierungen (*Environmental Product Declaration*) verlangen.

In Zukunft werden die Akteure mit den niedrigsten Emissionen im Vorteil sein, und in diesem Zusammenhang wird ein „grünes“ Angebot zu einer „Lizenz“ für die Geschäftstätigkeit führen. Die Kunden von Spezialstahl haben bisher nur in sehr begrenztem Umfang den Kauf von dekarbonisiertem Stahl verlangt; es ist jedoch plausibel, dass sich diese Nachfrage in den kommenden Jahren angesichts der Dekarbonisierungsziele der wichtigsten nachgelagerten Sektoren (z. B. der Automobilindustrie) beschleunigen könnte.

Beim Spezialstahl hat Feralpi einen erheblichen Vorteil gegenüber seinen Konkurrenten, die den integralen Kreislauf nutzen (+ 50 % Marktanteil), und hat bereits sein EPD-Portfolio entwickelt, mit dem es sich unter den Akteuren mit mittleren bis geringen Emissionen positioniert. Ziel der Gruppe ist es, ihre Position zu nutzen, um eine führende Rolle bei der Dekarbonisierung im Sektor der Spezialstähle zu übernehmen. Die Feralpi Group hat sieben Mittel identifiziert, um ihre Dekarbonisierungsziele zu erreichen:

	UMFANG	NUTZUNG DER DEKARBONISIERUNG	BESCHREIBUNG DER NUTZUNG
Scope 1		ELEKTRIFIZIERUNG DER PROZESSE	Einsatz von Induktionsheizern oder Heizern mit Wärmeleitung für das Walzen von Knüppeln, eventuelle Versuche mit Elektrobrennern und Widerstandsheizern.
		WÄRMERÜCKGEWINNUNG UND ENERGIEEFFIZIENZ	Verbesserung der Wärmerückgewinnung für die interne und externe Fernwärmeversorgung . Energieeffizienz im Hinblick auf die operational Excellence, die die vielfältigen Auswirkungen einzelner Initiativen (z. B. Regenerativbrenner, Wärmerückgewinner) zusammenführt
		VERWENDUNG VON GREEN FUELS (BIOMETHAN UND H2)	Ersatzung von Erdgas in den Öfen (nicht-elektrifiziert) durch: <ul style="list-style-type: none"> ♦ Biomethan: in Italien berücksichtige man das Interesse am Konsortium „Green Metals“, in Deutschland sind Vereinbarungen mit lokalen Produzenten möglich ♦ Wasserstoff für Riesa: Unter Berücksichtigung des geplanten Ausbaus des Wasserstoff-Pipelinennetzes im Land, mögliche Nutzung ab 2028
		EINSATZ VON ERSATZSTOFFEN FÜR KOHLE	Verwendung von Rohstoffen mit einem höheren biogenen Kohlenstoffgehalt durch Fortsetzung des bereits in den Vorjahren begonnenen Umsetzungsprozesses. Die Suche nach alternativen Materialien zur Steinkohle geht weiter.
Scope 2		ENERGIEEFFIZIENZ UND WÄRMERÜCKGEWINNUNG	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Energieeffizienz im Hinblick auf die operational Excellence, die die vielfältigen Auswirkungen einzelner Initiativen (z. B. IE5-Motoren, Optimierung der Hilfsstoffe, Power Quality-Systeme) zusammenführt. ♦ Mögliche Wärmerückgewinnung zur internen Stromerzeugung über ORC.
		SELBSTERZEUGUNG AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN-ANLAGEN	Erdung von Investitionen in die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in Italien und Deutschland, vor allem mit Solarenergie, vorbehaltlich der Umsetzungskapazität.
		KAUF VON GO/GREEN PPAS	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Herkunftsgarantien: Erwerb von Verbrauchszertifikaten, die den Verbrauch von Strom aus erneuerbaren Energiequellen bescheinigen und eine Entkopplung von Energieeinkauf und Garantie der Erneuerbarkeit ermöglichen. ♦ PPA: Kauf von Strom mit einem Vertrag, der an eine bestimmte Anlage zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien gebunden ist, mit festgelegten Mengen und Preisberechnungsformel. Die ersten Mengen sind ab 2026 geplant.

Im Hinblick auf die ESG verpflichtet sich die Gruppe:

- ◇ **Zum Wandel in der Stahlbranche beizutragen**, indem sie die Dekarbonisierung und Digitalisierung zur Stärkung des Wettbewerbsvorteils und zur Verringerung der Umweltauswirkungen anstrebt.
- ◇ **Die Geschäftskontinuität zu gewährleisten**, indem sie die Fähigkeit zur Krisenbewältigung und die Flexibilität der organisatorischen Prozesse anhand strukturierter und effizienter Managementsysteme erhöht.
- ◇ **Zu Innovationen für die Zukunft der Produktion** durch Investitionen in hochmoderne, nachhaltige und umweltfreundliche Verfahren und Technologien für eine inklusive industrielle Entwicklung.
- ◇ **Zur Beschleunigung des ökologischen Übergangs** durch die Integration der Herausforderungen der Dekarbonisierung und die Verpflichtung im Hinblick auf die Energiewende hin zu Modellen mit geringen Umweltauswirkungen.
- ◇ **Zur Wertschätzung der Menschen und Gewährleistung der Sicherheit** durch die Förderung menschenwürdiger Arbeit, die die Einzigartigkeit eines jeden Menschen respektiert, im Einklang mit den Grundsätzen der International Labour Organization (IAO) zu Beschäftigung, Rechten, sozialem Schutz und sozialem Dialog.

4.2 Stand der Umsetzung der strategischen Investitionen

Zur Umsetzung des Geschäftsplans wurden im Jahr 2024 Investitionsprojekte durchgeführt, von denen einige die Fortsetzung von bereits in den Vorjahren begonnenen Initiativen sind. Im Einzelnen:

**Business Unit Baustahl Italien
Feralpi Siderurgica S.p.A.**

Stahlwerk



Der neue 135-MVA-Tamini-Transformator für die Stromversorgung des Ofens und der NF wurde im Umspannwerk installiert, um den 100-MVA-Transformator zu ersetzen und die betriebliche Kontinuität und Flexibilität mit dem 135-MVA-Doppeltransformator zu gewährleisten.



Das neue Lager mit Vertikalregalen für die Lagerung von feuerfesten Materialien in der neuen Halle wurde gebaut, um die Lagerfläche zu optimieren.



Walzwerke

Die Montage der neuen Spooler-Linie für die Herstellung von Wickelspulen wurde abgeschlossen, und Ende 2024 begannen die ersten Versuche für die Produktion der neuen Heiß-Wickelspulen, die zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 in Produktion gehen wird. Die neue Anlage wird Wickelspulen bis zu 8 Tonnen produzieren können.



Die Arbeiten zur Verlegung des Schornsteins des Aufwärmofens und der dazugehörigen Methanrampen wurden abgeschlossen, um die Fortsetzung der Fundamentarbeiten für die künftige Knüppelaufwärmanlage für die „Elektroleitung“ im Walzwerk 2 vorzubereiten, die Mitte des Jahres 2025 in Betrieb gehen soll. Die neue Aufwärmanlage hat den Vorteil, dass sie den Methanverbrauch in der Aufwärmanlage reduziert, den Zunder reduziert, die CO₂-Emissionen Scope 1 verringert und die Mischzufuhr optimiert.



Im Umspannwerk wurde ein neuer 75-MVA-Hilfstransformator installiert, der den 60-MVA-Transformator ersetzt, um den Bedarf der neuen Walzwerkseinrichtungen (Induktoren, Schweißmaschine, Spooler-System usw.) zu decken.

Bereich Derivate



Die Installation der Maschenmaschine Nr. 6 (für Durchmesser von 4,5 bis 12 mm und Maschengröße 10x10 bis 20x30 cm) wird fortgesetzt.

Logistik und Infrastruktur



Die Inbetriebnahme der neuen Osmoseanlage zur Wasseraufbereitung für das Stahlwerk und das Walzwerk 1 wurde abgeschlossen.



Auf dem Dach der neuen feuerfesten Halle wurde eine Photovoltaikanlage mit 437 kWp installiert.

LEGENDE



Industrielles Engagement



Umwelt



Produktqualität

Presider S.p.A. Borgaro



Die notwendigen Arbeiten zur Umgestaltung der Produktionsstätte wurden durchgeführt. Insbesondere wurden zur Erhöhung der Produktivität und der Sicherheit der Produktionsteams einige Produktionsmaschinen umgebaut und verlagert, an anderen Maschinen wurde ein Revamping vorgenommen. Auch in den Lagern wurden Maßnahmen zur Rationalisierung der Materialbestände ergriffen.

Presider S.p.A. Pomezia



Am Sonderprojekt zur Erweiterung der Produktionsstätte wurden Arbeiten durchgeführt, insbesondere am Bau der neuen Fertigteilhalle mit einer Fläche von ca. 2.500 m² und den dazugehörigen Anlagen. An den Elektro- und Druckluftsystemen wurden Arbeiten durchgeführt und es wurden die Rauchabsaugungs- und CO₂ - Verteilungssysteme installiert

Presider S.p.A. Nave



Zwei neue Brückenkräne wurden in der Produktionsspannweite der montierten Produkte installiert.

Business Unit Baustahl Deutschland ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH



Stahlwerk

Für den EAF-Ofen wurden neue Ausrüstungen bestellt, unter anderem der Manipulator des Schlackentors und Probenahme-/Temperaturroboter. Die Installation ist für den Sommer 2025 geplant. Diese Investition ist unerlässlich, um sichere Bedingungen für den EAF zu gewährleisten, und ist Teil der Strategie „no man on the floor“. Diese Maßnahme verringert die Ausfallzeiten des EAF und verbessert die Energieeffizienz des Prozesses.



Beide EAF-Ofenwannen wurden mit einer neuen Brenntechnologie OXYMOTM ausgestattet, um die Prozesseffizienz zu verbessern.



Im Rahmen der Maßnahmen zur Erhöhung der Kapazität des Stahlwerks wurden die ersten technischen Schritte zur Modernisierung des Ofens für Gießpfannen entwickelt. Das Projekt wird in mehreren Phasen zwischen 2025 und 2027 durchgeführt.



Walzwerk

Zwischen dem bestehenden Stahlwerk und dem neuen Walzwerk wurde ein neues Transfersystem für Knüppel in Betrieb genommen.



Das neue Walzwerk B wurde montiert und die Inbetriebnahme der neuen Produktionslinie ist im Gange.



Logistik und Infrastruktur

Die Arbeiten für den Bau eines neuen Umspannwerks wurden abgeschlossen, das die Effizienz der elektrischen Systeme erhöhen und den Strombedarf für das neue Werk B und alle geplanten Energieverbraucher decken wird.

Business Unit Specialties Acciaierie di Calvisano S.p.A.



Die Realisierung von zwei externen Freiflächen zur photovoltaischen Stromerzeugung mit dem Ziel, eine Gesamtkapazität von etwa 4,0 MW zu erreichen, wurde abgeschlossen.



Stahlwerk

Ein neues Silo für die Einspritzung von Polymeren oder anderen Kohlenstoffersatzstoffen wurde installiert, um die Einspritzung dieser Materialien zu optimieren und sie besser zu verwalten.



Eine neue Dunstabzugshaube für den EAF-Ofen und zwei Dunstabzugshauben für den Bereich des Gießpfannenofens wurden gebaut. Die neue, größere Haube ermöglicht eine Steigerung der Effizienz des Absaug- und Behandlungsprozesses.



Die Einrichtung von zwei Knüppellagern mit kontrollierter Kühlung wurde abgeschlossen, um die Qualität des Endprodukts zu verbessern.

Arlenico S.p.A.



Walzwerk

Die Baustelle für die Errichtung einer neuen Coilbar wurde abgeschlossen.



Die Studien und Planungen für die Realisierung eines Fernwärmewerks wurden abgeschlossen.



Ein neues, an das Werk angrenzendes Gelände wurde erworben.

Business Unit Diversifizierte Produkte Saexpa S.p.A.



Die erste Phase des neuen Gebäudes, in dem Saexpa untergebracht sein wird, einschließlich Kompressoren, Verdunstungstürmen und Beleuchtung, hat begonnen.

Nuova Defim S.p.A.



Die neue Kantenbearbeitungsanlage für Gitter wurde installiert.



Studien und Engineering für die neue Gitteranlage, die voraussichtlich im Jahr 2025 in Betrieb gehen wird.

LEGENDE



Industrielles Engagement



Umwelt



Produktqualität

Geschäftsbereich Energie

Um einen Teil ihres Strombedarfs bis 2030 zu decken, hat die Gruppe Investitionen in Photovoltaik-Anlagen genehmigt und prüft Windkraftprojekte. Fotovoltaik-Anlagen sind in Bereichen außerhalb der Produktionsstätten in verschiedenen italienischen Regionen und in geringerem Maße in Gebieten geplant, in denen Produktionstätigkeiten stattfinden. Bei letzteren wurden fast alle Anlagen realisiert; ihre Inbetriebnahme erfolgte schrittweise im Laufe des Jahres 2024 und wird für die übrigen in naher Zukunft erfolgen. Angesichts der wichtigen erfolgten und erwarteten gesetzlichen Änderungen zur Unterstützung für energieintensive Unternehmen, vor allem Energy Release und FerX, der wechselhaften Entwicklung der Strommarktpreise und der anhaltenden Ungewissheit hinsichtlich des Zeitpunkts der für den Bau von Anlagen für erneuerbare Energien erforderlichen Genehmigungen wurden im Jahr 2024 einige Investitionsvorhaben inhaltlich und zeitlich teilweise überarbeitet, während andere aufgegeben wurden. Insbesondere wird derzeit die Investition, für die ein Antrag auf Baugenehmigung bei der Gemeinde Villasor (Cagliari) anhängig ist, derzeit geprüft. Hingegen wurden im Geschäftsjahr 2024 Due Diligence-Prüfungen durchgeführt, um die erforderlichen Genehmigungen für den Bau bestimmter Anlagen zu erhalten, und die Suche nach neuen Möglichkeiten wurde auf der Grundlage selektiverer Energiekostenkriterien (*Levelized Cost of Energy*) als in der Vergangenheit eingeleitet.

In Bezug auf das Betriebsmodell hat die Gruppe eine begrenzte Anzahl von spezialisierten Betreibern mit einem hohen professionellen und renommierten Profil engagiert. Das angewandte Betriebsmodell folgt Leitlinien, die den besten Marktstandards entsprechen, und umfasst den Erwerb von Anteilen an Zweckgesellschaften, die eine Genehmigung zum Bau von Energieerzeugungsanlagen erhalten haben, sowie die Unterzeichnung von Verträgen mit EPC-Betreibern (*Engineering Procuring Construction*); die Unterzeichnung von Verträgen mit O&M-Betreibern (*Operation & Maintenance*).

Die Feralpi Group erkennt die zentrale Bedeutung des Core Business des Stahls und die gleichzeitige strategische Bedeutung von Direktinvestitionen in die Stromerzeugung, die in Kombination mit dem Kauf von *Power Purchase Agreements* und den Herkunftsgarantien dazu beiträgt, eine Mischung diverser Maßnahmen zu verstärken, die für das Erreichen des Ziels der Reduzierung der CO₂ - Emissionen (Scope 2) zu erreichen.

Die Investition in die Selbsterzeugung wird auch die Rentabilität durch die Erzeugung erneuerbarer Energie zu Kosten erhöhen, die mit den Marktpreisen konkurrieren können, und das Risiko volatiler Versorgungspreise mindern.

5. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Business Unit Baustahl Italien

Feralpi Siderurgica S.p.A.

Im Berichtsjahr wurden folgende, in den Vorjahren begonnenen F&E-Projekte fortgesetzt.

Coralis



Coralis-Projekt, kofinanziert durch das Finanzierungsprogramm Horizon Europe 2020. Im Laufe des Geschäftsjahres wurde die Festlegung der Verfahren zur Verwertung von Schlacke und anderen Rückständen durch die Erzeugung von Ferrolegierungen und Füllstoffen abgeschlossen. Anschließend wurden die Testphasen in einer externen Pilotanlage zur Rückgewinnung von Metallfraktionen durch Oxidreduktion fortgesetzt. Dieser Prozess umfasste auch die Festlegung der für die Verwertung am besten geeigneten Nebenproduktmischungen, deren Verdichtungsmethoden und die Vorbereitung der am besten geeigneten Stückgröße für die Behandlung als Nebenprodukt. Das Projekt umfasste auch Aktivitäten in Zusammenarbeit mit anderen Partnern im Bereich der technisch-wirtschaftlichen Machbarkeits-, Umweltverträglichkeits-, Szenario- und Verbreitungsanalysen.

„Steel Zero Waste“



Projekt „Steel Zero Waste“, das im Jahr 2023 begonnen und vom Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung (MISE) kofinanziert wurde, hat es sich zum Ziel gesetzt, Lösungen zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit des Stahlherstellungsprozesses durch den Einsatz innovativer Technologien zur Vermeidung von Abfällen und zur erheblichen Reduzierung von Emissionen zu untersuchen. Die Projektaktivitäten umfassten die Fertigstellung der Knüppelerwärmung mittels elektrischer Induktion und die Entwicklung des Systems zur Entwässerung des Produktionsschlammes. Außerdem wurden die Arbeiten zur Rückgewinnung von Schlacke als Baumaterial und die Testphasen von Kunststoffen fortgesetzt, die die bereits verwendeten Polymere und den fossilen Kohlenstoff im EAF ersetzen sollen. Die Analysen der Performance der Schrottzerkleinerungsmaschine werden fortgesetzt, um eine bessere Schmelzleistung und mögliche Wiederverwendungen der Oxide in anderen Reduktionsprozessen zu erreichen.

ModHeaTec



Projekt ModHeaTec, 2024 wurde das Projekt ModHeaTec „Modular HEATING Technology through renewable resources for steel production“ für den Standort Feralpi Siderurgica in Zusammenarbeit mit anderen Produktionsstandorten und Forschungseinrichtungen im Rahmen der europäischen Ausschreibung zur Kofinanzierung F&E Horizon-Twin Transition fortgesetzt. Ziel des Projekts ist die Förderung, Realisierung und Erprobung der Einführung alternativer Heizsysteme zur Verwendung von Gas durch die Nutzung elektrischer Quellen, um die CO₂-Emissionen in der Stahlproduktion drastisch zu reduzieren. Die Anwendungen werden an zwei Produktionsstätten evaluiert. Im Rahmen des Projekts kooperiert Feralpi Siderurgica mit ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH für Test- und Versuchsaktivitäten mit eigenen Knüppelmustern sowie für die Evaluierung möglicher Anwendungen in der eigenen Anlagenkonfiguration. Im laufenden Jahr wurden Vorstudien und Bewertungen durchgeführt, um eine mögliche experimentelle Pilotlösung in kleinem Maßstab zu ermitteln, die umgesetzt werden soll.

Modiplant



Projekt Modiplant, 2024 wurde das Projekt „MODular hybrid technology in the Steel PLANT production“ (MODIPLANT) für den Standort Feralpi Siderurgica unter Beteiligung der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH im Rahmen des europäischen Forschungsförderungsprogramms RFCS-2022-CSP-Big Tickets for Steel fortgesetzt. Bei diesem Projekt hat die Feralpi Siderurgica es sich zum Ziel gesetzt, eine innovative Methode der Knüppelerwärmung durch Elektrizität als Alternative zur Induktion zu entwickeln, die zu einer Demonstration des Systems im industriellen Maßstab führen soll. Im Geschäftsjahr wurden Studien und Simulationen durchgeführt, um die zu verwendende Anlagenlösung festzulegen. Die Planung und die Auswahl des Fachlieferanten, dem die Arbeiten übertragen wurden, sind erfolgt. Für die untersuchte Anlage wurde daraufhin die Phase der Komponentenherstellung und Materialbeschaffung sowie die damit verbundene Standortvorbereitung eingeleitet.

Sunshine



Projekt Sunshine, im Jahr 2024 wurde das Projekt Sunshine („Sustainable New casting and rolling process monitoring /sensing approach aimed at proper surface quality and Shape IN flat and long products, enabling Energy savings and smart management in the casting“) zur Verbesserung der Qualität des Knüppelhalbzeugs eingeleitet, und zwar durch die Implementierung: eines kombinierten Systems aus fortschrittlichen Stranggussensoren, KI-Kriterien zur Erkennung von Fehlerursachen und einer ebenfalls online angewandten Prozessmodellierung. Das Projekt zielt insbesondere darauf ab, die Qualität der Knüppelform zu verbessern, um die Leistung nicht nur während des Gusses, sondern auch im anschließenden Walzprozess zu steigern.

Business Unit Baustahl Deutschland

ESF - Elbe Stahlwerke Feralpi GmbH

ModHeaTec



Projekt ModHeaTec - Die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH unterstützt die Feralpi Siderurgica bei der Bewertung der Konfiguration der zu errichtenden Pilotanlage und bei der Beurteilung eines möglichen nützlichen Versuchs, um den Produktionsprozess und das Layout der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH zu berücksichtigen. Die Tests werden mit Knüppelmustern der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH durchgeführt, um sowohl die Auswirkungen auf die Produkte als auch die technisch-wirtschaftlichen und skalierbaren Aspekte der vorgeschlagenen Lösungen zu bewerten. Projektbeginn 2023.

Modiplant



Projekt Modiplant ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH führte die notwendigen Aktivitäten durch, um die anlagentechnische Lösung für eine innovative elektrische Knüppelerwärmung zu untersuchen. Die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH hat insbesondere die Aufgabe, die Feralpi Siderurgica bei der Bewertung der industriellen Installation der innovativen elektrischen Knüppelerwärmungsanlage zu unterstützen und die anschließende Testphase zu verfolgen. Dies mit dem Ziel, die Wiederholbarkeit am eigenen Standort zu bewerten, wobei sowohl das erworbene Fachwissen als auch die durch die eigene Anlage auferlegten Beschränkungen berücksichtigt wurden, indem in verschiedenen Installationskonfigurationen innerhalb der eigenen Walzabteilung ausgegangen wurde. Projektbeginn 2023.

FlexHybHeat



Projekt FlexHybHeat. Dieses Projekt umfasst die Simulation von Erwärmungsmöglichkeiten für verschiedene Energieträger wie Elektrizität, Wasserstoff oder Erdgas und auch andere wie Ammoniak sowie die Bewertung aller möglichen Kombinationen, um zu ermitteln, welche technologische Kombination und welcher Flexibilitätsgrad für ein zukünftiges Konzept zur Knüppelerwärmung geeignet ist. Der zweite Teil des Projekts ist die Entwicklung eines neuartigen Steuerungssystems der Erwärmung mit einer integrierten Berechnung der CO₂-Emissionen und einer Echtzeit-Kostenanalyse, das auch die Stabilität des Stromnetzes und die Marktpreisschwankungen auf Quartalsbasis berücksichtigt.

Business Unit Specialties

Acciaierie di Calvisano S.p.A.

iSlag



Das **iSlag-Projekt** wurde 2024 mit den Aktivitäten zur Implementierung der Online-Überwachungssysteme von Schlacke und der Prozesssimulatoren abgeschlossen. Insbesondere wurden Systeme zur Überwachung des Zustands der Schlacke und ihres Übergangs vom Ofen zur Gießpfanne bewertet. Darüber hinaus wurden zur Vervollständigung der Tätigkeit Prozesssimulatoren für den Ofen und außerhalb des Ofens in Echtzeit mit dem zugehörigen Entscheidungsunterstützungssystem entwickelt, um die besten Korrekturhinweise für den gesamten Prozess und das nachgeschaltete System zum Schlackenmanagement zu erhalten.

MultisensEAF



Projekt MultisensEAF, im Geschäftsjahr 2024 wurden Sensoren für das EAF-Prozessmanagement evaluiert und erste Tests durchgeführt, und zwar in Bezug auf: einen neuen Sensor zur Erkennung des Stahlpegels im EAF; ein akustisches System zur Erkennung der Elektrolichtbogenabdeckung; Wasserdurchflusssensoren in den Modulen; OES-System zur Online-Erkennung der Schlackenzusammensetzung. Zur Ergänzung der Sensoren und zur Unterstützung der Optimierung des Schmelzprozesses wird ein dynamischer Ofensimulator entwickelt, der den Zustand der Schrottschmelze digital nachbildet.

Biorecast



Projekt Biorecast, während des Geschäftsjahres 2024 wurde das Projekt mit dem Ziel fortgesetzt, Biokohle und Polymere als Ersatzmaterialien für die Verwendung von fossilem Kohlenstoff, der in den EAF injiziert wird, zu testen, um zur Schlackenentfernung und Elektrolichtbogenabdeckung für den Sektor Spezialstähle beizutragen. Zu diesem Zweck wurde das Projekt Acciaierie di Calvisano mit einem neuen Materiallager- und Antriebssystem im EAF ausgestattet, mit dem es bereits erste Betriebstests durchgeführt und die Ergebnisse analysiert hat.

Arlenico S.p.A.

DeepQuality



Projekt DeepQuality, Ziel ist die Implementierung eines fortschrittlichen Sensorsystems und eines Systems zur Überwachung der Prozessparameter, um die Prozessanomalien und entsprechenden Qualitätsstandards zu ermitteln. Zur Erzielung der Ergebnisse des Projekts wurde ein Prognosemodell entwickelt, das Qualitäts- und Prozessparameter berücksichtigt und die mechanische Festigkeit als wichtigsten KPI überwacht. Im Jahr 2024 wurde das Projekt mit der Implementierung dieser Systeme und den damit verbundenen Test- und Validierungskampagnen der angenommenen technologischen Regeln abgeschlossen, um die Zuverlässigkeit der Systeme und den daraus resultierenden Nutzen zu maximieren.

LEGENDE



Umwelt



Industrielles Engagement

6. Produktionen

Die Produktion von **Knüppelstahl** und von **Fertigerzeugnissen im Jahr 2024** ist im Vergleich zum Vorjahr insgesamt gestiegen, wenn auch mit unterschiedliche Verläufen in den einzelnen Anlagen. Auch die Verarbeitungsmengen von **Kaltprodukten** sind im Vergleich zu 2023 gestiegen.

KNÜPPEL (TON)	LAND	2024	2023	VERÄNDERUNG IN %
Feralpi Siderurgica S.p.A. - Lonato del Garda	Italien	1.164.368	1.057.574	10,1%
Acciaierie di Calvisano S.p.A. - Calvisano	Italien	425.592	440.215	(3,3%)
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH - Riesa	Deutschland	994.266	931.933	6,7%
GESAMT		2.584.227	2.429.722	6,4%

FERTIGPRODUKT (BETONSTAHL IN STÄBEN - BETONSTAHL IN RINGEN - WALZDRAHT) (TON)	LAND	2024	2023	VERÄNDERUNG IN %
Feralpi Siderurgica S.p.A. - Lonato del Garda	Italien	1.347.244	1.243.966	8,3%
Caleotto S.p.A. - Lecco	Italien	265.115	238.765	11,0%
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH - Riesa	Deutschland	863.718	838.963	3,0%
GESAMT		2.476.077	2.321.694	6,6%

KALTBEARBEITUNG - ERZEUGNISSE (TON)	2024	2023	VERÄNDERUNG IN %
GESAMT	1.343.571	1.286.749	4,40%

7. Nicht-GAAP-Kennzahlen

Um eine bessere Analyse der Managementleistung zu ermöglichen, werden zusätzlich zu den bereits in den IFRS vorgesehenen Kennzahlen weitere Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz dargestellt. Diese Kennzahlen sind nicht als Alternativen zu den IFRS-Kennzahlen zu betrachten, deren Berechnung nicht von den Rechnungslegungsstandards vorgesehen ist.

Im Einzelnen sind die in diesem Dokument verwendeten **alternativen Performance-Kennzahlen** folgende:

EBITDA (oder GOP): Die wirtschaftliche Größe, die von der Gruppe als finanzielles Ziel in internen und externen Präsentationen verwendet wird, ist auch eine nützliche Maßeinheit für die Bewertung der operativen Leistung der Gruppe als Ganzes und der einzelnen Geschäftsbereiche. Diese Kennzahl kommt zum Betriebsergebnis hinzu. Das EBITDA ist eine wirtschaftliche Zwischengröße, die sich aus dem Betriebsergebnis ableitet, von dem Abschreibungen, Rückstellungen und etwaige Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ausgeschlossen sind.

Nettoumlaufvermögen: Dieser Betrag setzt sich zusammen aus dem Wert der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, laufenden Steuerforderungen und sonstigen Forderungen, von denen der Wert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Steuerverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten abgezogen wird.

Investiertes Nettokapital: Dieser Betrag ist der Wert des Nettoumlaufvermögens zuzüglich des Wertes der immateriellen und materiellen Vermögenswerte, der Kapitalbeteiligungen, der sonstigen Forderungen des Anlagevermögens und der Aktiva für Steuervorauszahlungen, von denen die latenten Steuerverbindlichkeiten, die Leistungen an Arbeitnehmer und die Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen abgezogen werden.

Nettofinanzposition: Diese Kennzahl ist die Bruttofinanzverschuldung abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und der sonstigen kurzfristigen finanziellen Forderungen. Die Nettofinanzposition wurde in Übereinstimmung mit Absatz 175 der ESMA-Empfehlung 32-382-1138 vom 4. März 2021 ermittelt.

Belegschaft: Zahl der Beschäftigten, die am letzten Tag des Berichtszeitraums im Register eingetragen sind.

8. Analyse der wirtschaftlichen und finanziellen Lage

8.1 Umsatzerlöse nach Gebieten

	2024 (€/000)	2023 (€/000)	VAR. %	% TOT 2024	% TOT 2023
Italien	626.648	658.282	(5%)	37,9%	38,2%
Deutschland	389.787	487.698	(20%)	23,6%	28,3%
Frankreich	175.029	174.961	0%	10,6%	10,1%
Schweiz	94.992	105.412	(10%)	5,7%	6,1%
Österreich	14.078	17.929	(21%)	0,9%	1,0%
Polen	123.180	60.019	>100%	7,5%	3,5%
Tschechische Republik	57.368	38.740	48%	3,5%	2,2%
Türkei	18.120	26.191	(31%)	1,1%	1,5%
Andere Länder	153.782	154.987	(1%)	9,3%	9%
GESAMT	1.652.984	1.724.219	(4%)	100,0%	100,0%

Die für das Jahr 2024 gemeldeten Erlöse sind niedriger als die für das Jahr 2023 gemeldeten Werte.

Dieser Rückgang ist auf eine Senkung der Verkaufspreise bei gleichzeitigem Anstieg der verkauften Mengen an Fertigerzeugnissen zurückzuführen.

Ausnahmen waren Polen und die Tschechische Republik, wo die Erlöse der Gruppe stark zunahmen.

8.2 Umgegliederte wirtschaftliche Lage

UMGEGLIEDERTEN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IN KURZFORM (€/000)	31/12/2024	%	31/12/2023	%	VAR. %
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.652.984	100,0%	1.724.219	100,0%	(4,1%)
EBITDA	27.645	1,7%	78.300	4,5%	(64,7%)
Abschreibungen und Wertminderungen	(70.306)	(4,3%)	(65.391)	(3,8%)	7,5%
EBIT	(42.661)	(2,6%)	12.909	0,7%	<100%
Nettozinsaufwand	(6.477)	(0,4%)	(5.440)	(0,3%)	19,5%
Wechselkursgewinne (Verluste)	(144)	(0,0%)	(30)	(0,0%)	380,0%
Anteil am Ergebnis verbundener Unternehmen und Joint Ventures	3.069	0,2%	2.006	0,1%	41,6%
Einkommen vor Steuern	(46.213)	(2,8%)	9.445	0,5%	<100%
Ertragssteuern	8.472	0,5%	3.451	0,2%	145,5%
Nettoergebnis	(37.742)	(2,3%)	12.896	0,7%	<100%
Anteil der Gruppe am Gewinn	(37.798)	-	12.872	-	-
Ergebnis von Dritten*	56	-	24	-	-

* Auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Ergebnis

Die anhaltende und allgemeine Schwäche der Absatzmärkte, die mit einem erheblichen Anstieg der Schrott- und gegen Ende des Jahres auch der Energiekosten einherging, führte zu einem erheblichen Druck auf die Deckungsbeiträge. Trotz eines deutlichen Absatzwachstums und eines positiven Effekts der Produktionseffizienz ist das EBITDA im Jahr 2024 im Vergleich zum Jahr 2023 deutlich gesunken. Dieser Rückgang war in der zweiten Jahreshälfte stärker ausgeprägt als in der ersten Jahres-

hälfte. Das EBIT folgte der gleichen Entwicklung wie das EBITDA und verzeichnete einen Anstieg der Abschreibungen aufgrund der Investitionstätigkeit der Konzerngesellschaften. Die Nettozinsausgaben für das Jahr 2024 sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, was auf die Verringerung der verfügbaren Liquidität und die verstärkte Inanspruchnahme der durchschnittlichen Verschuldung zurückzuführen ist, die zur Finanzierung der in der Endphase befindlichen Investitionen erforderlich war. Als Folge der

oben beschriebenen Dynamik weist das Nettoergebnis für das Jahr 2024 einen negativen Wert auf.

Die Umgliederung der Wertschöpfungsrechnung gemäß GRI-Kennzahl 201-1 Economic Value Directly Generated and Distributed ist im **Anhang [Abschnitt „Indikatoren für wirtschaftliche Nachhaltigkeit“]** aufgeführt.

8.3 Umgegliederte Vermögens- und Finanzlage

UMGEGLIEDERTE BILANZ (€/000)	31/12/2024	% UMSATZERLÖSE	31/12/2023	% UMSATZERLÖSE	VAR. %
Nettoanlagevermögen	809.381	49,0%	635.200	36,8%	27,4%
Vorräte	375.983	22,7%	295.196	17,1%	27,4%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	292.202	17,7%	357.323	20,7%	(18,2%)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(438.084)	(26,5%)	(340.774)	(19,8%)	28,6%
Nicht-kommerzielles Nettoumlaufvermögen	230.101	13,9%	311.745	18,1%	(26,2%)
Nicht-kommerzielles Nettoumlaufvermögen	11.723	0,7%	26.588	1,5%	(55,9%)
Investiertes Nettokapital	1.051.205	63,6%	973.534	56,5%	8,0%
Nettofinanzposition	155.552	9,4%	45.556	2,6%	>100%
Eigenkapital	895.650	54,2%	927.978	53,8%	(3,5%)
SUMME FINANZIERUNGSQUELLEN	1.051.202	63,6%	973.534	56,5%	<100%

Das investierte Nettokapital zum 31. Dezember 2024 hat sich gegenüber dem zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Wert erhöht, was auf die Zunahme des Nettoanlagevermögens infolge der laufenden Investitionstätigkeit der Konzerngesellschaften bei gleichzeitiger Verringerung des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen ist. Was das Nettoumlaufvermögen

betrifft, so lag der Wert der Vorräte zum 31. Dezember 2024 aufgrund des Anstiegs des Lagerbestands deutlich über dem zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Wert. Die Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen trugen dagegen positiv zur Cash-Generierung bei.

PFN CONSOB - BETRÄGE IN TAUSEND EURO		31/12/2024	31/12/2023
A	Flüssige Mittel	50.720	173.189
B	Zahlungsmitteläquivalente	-	-
C	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-
D	Liquidität (A+B+C+D)	50.720	173.189
E	Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten (einschließlich Schuldtitel, aber ohne den kurzfristigen Anteil langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten)	4.057	6.352
F	Kurzfristiger Anteil der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	107.545	65.332
G	Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten (E + F)	111.601	71.684
H	Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten netto (G - D)	60.881	(101.505)
I	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne kurzfristigen Anteil und Schuldtitel)	94.671	147.062
J	Schuldtitel	-	-
K	Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	-
L	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten (I + J + K)	94.671	147.062
M	Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt (H + L)	155.552	45.557

Zum 31. Dezember 2024 wies die konsolidierte Nettofinanzposition eine Nettoverschuldung von 155,5 Mio. Euro gegenüber den 45,6 Mio. Euro zum 31. Dezember 2023 auf. Der Anstieg ist auf die Investitionstätigkeit im Laufe des Jahres und die Verringerung des Umlaufvermögens zurückzuführen.

9. Wesentliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse während des Geschäftsjahres

Im Laufe des Jahres 2024 wurde die vollständige asymmetrische Spaltung der Feralpi Holding S.p.A. zugunsten von sieben begünstigten Gesellschaften rechtskräftig.

Die Feralpi Holding S.p.A. spaltete ihre Vermögenswerte ab, die hauptsächlich aus der Beteiligung an der Tochtergesellschaft Feralpi Siderurgica S.p.A. bestanden. Das gesamte Nettovermögen der Spaltung wurde unter Wahrung der zivil- und steuerrechtlichen Kontinuität der Werte zum 27. November 2024 den sieben Begünstigten im genauen Verhältnis zu den Gesamtanteilen der Aktionäre der einzelnen begünstigten Gesellschaften an der Spaltung zugewiesen. Den Gesellschaftern wurden die Anteile an den Begünstigten nicht im Verhältnis zu ihren ursprünglichen Beteiligungsquoten am Grundkapital der abgespaltenen Gesellschaft zugewiesen, sondern diese wurden asymmetrisch zugewiesen, um die Beteiligungsstruktur zu spalten.

Im Zusammenhang mit der Spaltung kam es für die Aktionäre zu keiner Veränderung des wirtschaftlichen Wertes ihrer jeweiligen Beteiligungen, da den Beteiligungen an den Begünstigten ein wirtschaftlicher Gesamtwert zugewiesen wurde, der dem Wert der zuvor gehaltenen Beteiligung entsprach (gemäß Art. 2506-bis, Abs. 4, zweiter Teil des italienischen Zivilgesetzbuches), so dass keine monetären Anpassungen vorgenommen wurden. Da es sich um eine vollständige Spaltung handelte, wurde die gespaltene Feralpi Holding S.p.A. am 27. November 2024 aufgelöst. Das Aktienkapital der Feralpi

Siderurgica S.p.A. ist heute auf sieben begünstigte Gesellschaften verteilt, die ebenso vielen Familien-Holdings entsprechen. Infolge der Spaltung übernahm die Feralpi Siderurgica S.p.A. die Rolle der Muttergesellschaft des Stahlbereichs.

Am 20. Dezember 2024 und dem darauffolgenden Nachtrag vom 31.01.2025 unterzeichnete die Feralpi Siderurgica S.p.A. ein mittel-/langfristiges *Sustainability Linked Loan* in Höhe von 170,0 Mio. EUR, bestehend aus einer Capex-Tranche von 120,0 Mio. EUR und einer Refi-Tranche von 50,0 Mio. EUR. Die Auszahlung des ersten Teils der Finanzierung in Höhe von 100,0 Mio. EUR erfolgte am 31. Januar 2025. Das Darlehen soll die ordentlichen und außerordentlichen industriellen Investitionen der Feralpi Siderurgica S.p.A. und ihrer Tochtergesellschaften unterstützen und sieht eine Margenentwicklung vor, die an die Erreichung von zwei ESG-Leistungsindikatoren sowie an die Einhaltung bestimmter finanzieller Auflagen gebunden ist, die ab dem Jahr 2025 gemessen werden.

Der erste Indikator zielt auf die Verringerung der spezifischen CO₂-Emissionen ab und wird nach von SBTi validierten Kriterien berechnet; der zweite Indikator zielt auf die Erhöhung der Arbeitssicherheit ab und

misst den Prozentsatz der Mitarbeiter, die in Unternehmen der Gruppe arbeiten, die nach der Norm ISO 45001 zertifiziert sind. Durch diese Transaktion erhöht die Feralpi Siderurgica die durchschnittliche *Maturity* ihrer Finanzierungsstruktur. Die Finanzierung ermöglicht auch einen Prozentsatz mittel- bis langfristiger Finanzierungen, deren Marge an die Erreichung der ESG-Ziele gebunden ist.

Das Darlehen wurde von einem Pool von Bankinstituten gezeichnet, an dem die Banca Nazionale del Lavoro S.p.A., die Credit Agricole Italia S.p.A., die Intesa Sanpaolo S.p.A. und die Unicredit S.p.A. als Darlehensgeber, *Global Coordinator, Mandated Lead Arranger, Bookrunner und Sustainability Coordinator* sowie Banco BPM, BPER und Cassa Depositi e Prestiti als Arranger beteiligt waren. Die Banca Nazionale del Lavoro fungierte auch als Vermittler und SACE-Agent. Die CapEx-Tranche des Darlehens wurde durch die SACE Archimede-Bürgschaft abgesichert.

Im Juli 2024 erhielt die Feralpi Group von der internationalen Organisation SBTi (Science Based Targets Initiative) die Genehmigung ihrer Ziele für 2030 zur Reduzierung der CO₂-Emissionen und anderer klimawirksamer Gase. Weitere Informationen finden Sie in der freiwilligen konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung [**Abschnitt 15.1.1.1**].

10. Risikomanagement

Die kontinuierliche Überwachung und das effektive Management von Risiken in Bezug auf Finance und ESG sind Schlüsselemente für den Schutz der Wertgenerierung der Gruppe, insbesondere im aktuellen Geschäftsumfeld, das durch große Volatilität und Unsicherheiten auf globaler Ebene gekennzeichnet ist.

Feralpi hat ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem (SCIQR) eingeführt, das sich an den Bestimmungen der besten Referenzpraktiken orientiert, wie z.B. Artikel 6 „Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem“ des Corporate Governance Code - Ausgabe 2020 und allgemeiner an den Grundsätzen des Rahmenwerks „Enterprise Risk Management (ERM) - Integrating with Strategy and Performance“ vom Juni 2017, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (CoSO) veröffentlicht wurde. Dieses System stellt die Gesamtheit der organisatorischen Strukturen, Regeln und Verfahren dar, die die Identifizierung, Messung, Verwaltung und Überwachung der wichtigsten Unternehmensrisiken innerhalb der Gruppe ermöglichen und zu einer soliden und korrekten Unternehmensführung im Einklang mit den vom Vorstand definierten Zielen beitragen und das Treffen bewusster Entscheidungen im Einklang mit der Risikobereitschaft sowie die Verbreitung eines korrekten Wissens über Risiken, Rechtmäßigkeit und Unternehmenswerte fördern.

Die Geschäftstätigkeit der Feralpi Group beinhaltet die Übernahme verschiedener Arten von Risiken; die Gruppe hat den Umfang ihres Risikomanagement-Modells im Hinblick auf die im Geschäftsplan enthaltenen Ziele und unter Berücksichtigung ihrer Organisation definiert.

Die Risikomanagementstrategie der Gruppe zielt darauf ab, die wichtigsten Unwägbarkeiten zu ermitteln und die negativen Auswirkungen auf die Ergebnisse zu minimieren. Die Überwachung der Hauptrisiken und die Festlegung angemessener Vorbeugungs-, Abschwächungs- und Abhilfemaßnahmen fallen in den Zuständigkeitsbereich der

obersten Führungsebene der Muttergesellschaft: Diese Managementmaßnahmen werden von der obersten Führungsebene festgelegt und im Einvernehmen mit dem Verwaltungsorgan genehmigt, das die Grundsätze für das Risikomanagement und den Einsatz geeigneter Instrumente festlegt. Das **Risikomodell** von Feralpi ist in heterogene Kategorien unterteilt, die einen ganzheitlichen Überblick über die Risiken der Gruppe auf höchster Ebene ermöglichen. Eine erste Ebene der Kategorisierung unterteilt die **Geschäftsrisiken in folgende Unterkategorien:**

- a. **Strategische Risiken:** Risiken im Zusammenhang mit internen oder externen Ereignissen und/oder Entscheidungen, die das Erreichen der strategischen Ziele der Gruppe gefährden könnten;
- b. **Operative Risiken:** Risiken, die sich aus Ereignissen oder Umständen ergeben, die sich nachteilig auf die Effizienz und/oder Effektivität von Geschäftsprozessen und die Sicherung von Vermögenswerten auswirken können;
- c. **Finanzielle Risiken:** Risiken im Zusammenhang mit der Verfügbarkeit von Finanzierungsquellen, effizientem Liquiditätsmanagement und der Volatilität von Währungen und Zinssätzen;
- d. **Rechtliche Risiken und Compliance:** Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung von nationalen und internationalen Gesetzen, Vorschriften und vertraglichen Vereinbarungen, die die Aktivitäten der Gruppe regeln;
- e. **Risiken der Berichterstattung:** Risiken im Zusammenhang mit der Verlässlichkeit interner und externer Berichte, finanzieller und nicht finanzieller Informationen.

Die Liste der Hauptrisiken und der damit verbundenen Szenarien für die Gruppe umfasst die Definition des Risikoregisters für die Bereiche Umwelt, Soziales und Governance (ESG), die für die Verwirklichung der Ziele der nachhaltigen Entwicklung von zentraler Bedeutung sind.

Außerdem werden die Risiken zusätzlich kategorisiert:

- ◇ extern, d.h. in Bezug auf Faktoren, die nicht direkt vom Unternehmen kontrolliert werden können;
- ◇ von Prozessen, die sich auf interne Prozesse beziehen;
- ◇ Information und Entscheidungsfindung im Zusammenhang mit externen und internen Informationsflüssen sowie mit den aus diesen Informationen resultierenden Entscheidungen.

Vor dem Hintergrund der sich verändernden globalen Dynamik, die durch eine zunehmende Fokussierung auf ESG-Themen gekennzeichnet ist, hat die Feralpi Group eine Integration der finanziellen Risiken mit den ESG-Risiken vorgenommen.

Dieser Ansatz spiegelt das wachsende Bewusstsein für die tiefgreifenden Auswirkungen wider, die ESG-Faktoren auf die Unternehmensleistung und die Nachhaltigkeit auf lange Sicht haben können. Die Integration von ESG-Risiken ist eine proaktive Antwort auf neue Herausforderungen und bietet Organisationen die Möglichkeit, Risiken im Zusammenhang mit Reputation, Regulierung und dem Druck von Investoren zu mindern und gleichzeitig eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Unternehmenskultur zu fördern.

Die wichtigsten Risikofaktoren für die Feralpi Group werden im Folgenden zusammengefasst. Die Reihenfolge, in der sie aufgelistet sind, bedeutet keine Klassifizierung, weder in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit ihres Auftretens noch in Bezug auf ihre möglichen Auswirkungen.

Die Beschreibung der wesentlichen Risikofaktoren enthält eine kurze Darstellung der Ungewissheiten, die die Geschäftstätigkeit der Gruppe in der unmittelbaren Zukunft erheblich beeinträchtigen können. Zu berücksichtigen ist auch, dass die Gruppe seit langem eine Überwachungsstelle hat, die durch das Organisationsmodell 231 zur Überwachung der Risiken in den verschiedenen Unternehmensfunktionen beiträgt.

 STRATEGISCHE RISIKEN

	Finanz	Umwelt	Sozial	Unternehmensführung
Verschlechterung des globalen makroökonomischen Umfelds	◇	◇	◇	◇
Preisschwankungen und Shortage von Rohstoffen	◇	◇	◇	
Abhängigkeit vom Energiesektor, Preisschwankungen und Versorgungsengpässe	◇	◇		
Übergang zu einem nachhaltigen Produkt	◇	◇		
Kundenkonzentration und Geschäftsbeziehungen	◇			
Physische Auswirkungen des <i>Climate Change</i>	◇	◇		
Auswirkungen der Energiewende	◇	◇		

 OPERATIVE RISIKEN

	Finanz	Umwelt	Sozial	Unternehmensführung
Qualität und Produkthaftung	◇	◇	◇	
Betrieb von IT-Systemen und IT-Sicherheit	◇	◇	◇	◇
Verschmutzung durch radioaktive Strahlungsquellen und radioaktives Material	◇	◇		
Abfallentsorgung		◇		
Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	◇		◇	
Fehlende Fachkompetenzen			◇	

 FINANZIELLE RISIKEN

	Finanz	Umwelt	Sozial	Unternehmensführung
Kreditrisiko	◇			
Zinssatzschwankung	◇			
Wechselkursschwankungen	◇			
Liquiditätsrisiko	◇			
Risiken im Zusammenhang mit möglichen Verstößen gegen die Covenants	◇			

 RECHTLICHE RISIKEN UND COMPLIANCE-RISIKEN

	Finanz	Umwelt	Sozial	Unternehmensführung
Kartellrecht und Unternehmensethik	◇			◇
Einhaltung von Umwelt- und Arbeitsschutzvorschriften	◇	◇	◇	
Verletzung von Menschenrechten oder Diskriminierung	◇		◇	

 PLANUNGS- UND REPORTINGRISIKEN

	Finanz	Umwelt	Sozial	Unternehmensführung
Finanzberichterstattung und freiwillige konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung	◇			◇

Strategische Risiken

Verschlechterung des globalen makroökonomischen und geopolitischen Umfelds

Die Unternehmen der Feralpi Group sind Risiken ausgesetzt, die mit der konjunkturellen Entwicklung der spezifischen Märkte zusammenhängen, auf denen sie ihre Geschäftstätigkeit ausüben. Der Absatz der Produkte der Gruppe wird hauptsächlich durch die Investitionstätigkeit im Infrastrukturbereich, aber auch im Wohnungsbau und von den Industriesektoren, für die die Produkte der Gruppe bestimmt sind, beeinflusst. Wirtschaftliche Ereignisse wie eine wirtschaftliche Rezession, eine hohe Inflation und anhaltend hohe Zinssätze sowie unvorhersehbare Ereignisse wie Pandemien oder Umweltkatastrophen könnten zu einem Rückgang des Kaufvolumens und/oder einer Senkung der Verkaufspreise der Produkte der Gruppe führen und die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter sowie die Kontinuität der Produktion beeinträchtigen, was zu Fehlzeiten und einer Blockierung des Produktionssystems führen und erhebliche negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche, finanzielle und vermögensrechtliche Situation der Gruppe haben könnte.

Darüber hinaus könnten das Auftreten weltweiter Kriege und Krisen, die Verhängung von Wirtschaftssanktionen und Embargos gegen bestimmte Länder, Antidumping- und Antisubventionszölle, die Einführung protektionistischer Maßnahmen in den Exportländern und mögliche Ausfuhrbeschränkungen zu Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Betriebsmitteln und damit zu Verzögerungen oder Unterbrechungen der Produktion und zum Verlust von Märkten und Kunden führen.

Die Feralpi Group ist nicht in Gebieten tätig, in denen Kriege herrschen oder in Ländern, die von großer politischer Instabilität geprägt sind. Darüber hinaus führt die Gruppe keine Verkaufstätigkeiten auch diesen Märkten durch. Die laufenden Kriegereignisse und geopolitischen Krisen wirken sich jedoch angesichts der Entwicklung der Strom- und Gaspreise indirekt auf die Betriebskosten aus. Bei den in der Vergangenheit aufgetretenen Notfällen hat die Gruppe spezielle Arbeitsgruppen eingesetzt und unverzüglich die erforderlichen Maß-

nahmen ergriffen, um die negativen Auswirkungen des Ereignisses zu verhindern, zu kontrollieren und einzudämmen, wobei gleichzeitig versucht wurde, die Kontinuität der Produktion so weit wie möglich sicherzustellen. Dieser Ansatz, der sich bereits in diesem Fall als wirksam erwiesen hat, ist ein nachahmenswertes Modell für eine ähnlich zeitnahe und strukturierte Bewältigung künftiger Notfälle.

Preisschwankungen und Shortage von Rohstoffen

Diese Risiken ergeben sich aus den - auch erheblichen - Schwankungen, die die Preise für strategische Rohstoffe wie Eisenschrott und Ferrolegierungen auch kurzfristig aufweisen können. Derartige Kostensteigerungen können sowohl auf die Dynamik des Beschaffungsmarkts als auch auf die Inflationsdynamik zurückzuführen sein. Gegenwärtig haben der russisch-ukrainische Konflikt, die regulatorischen Entwicklungen beim ökologischen Übergang und logistische Einschränkungen die Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Rohstoffen verschärft und die Preisvolatilität weiter erhöht, was Auswirkungen auf die Lieferverpflichtungen hat. Die mangelnde Kontinuität der Geschäftstätigkeit aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse wie Klimawandel und Pandemien hat unweigerlich Auswirkungen auf die Widerstandsfähigkeit der vor- und nachgelagerten Lieferketten. Sollte die Gruppe nicht in der Lage sein, die Verkaufspreise für ihre Fertigerzeugnisse infolge des Anstiegs der Kosten für Eisenschrott und Ferrolegierungen zu erhöhen, könnte dies zu einem Rückgang ihres Deckungsbeitrags führen. Erhebliche Erhöhungen der Verkaufspreise könnten zu Marktanteilsverlusten führen. Absicherungsgeschäfte werden unter Berücksichtigung der Liquidität der offiziellen Märkte, auf denen die wichtigsten Geschäfte getätigt werden, und der Sichtbarkeit von Verkaufsaufträgen bewertet. Darüber hinaus sind das verantwortungsvolle Management der Beziehungen zu den Lieferanten und die sorgfältige Kontrolle der Qualität der Rohstoffe der Schlüssel zur Vermeidung von Risiken und Kundenzufriedenheit, bieten Chancen in der Kreislaufwirtschaft und haben positive Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit und das auf die Verfügbarkeit bezogene Risikomanagement.

Abhängigkeit vom Energiesektor, Preisschwankungen und Versorgungsengpässe

Zu den Energierisiken gehören mögliche Versorgungsunterbrechungen, Preisvolatilität und die Besteuerung energieintensiver Tätigkeiten. Geopolitische Entwicklungen und regulatorische Entwicklungen, deren Ziel der Übergang zu erneuerbaren Energiequellen ist, haben das Risiko der Volatilität der Energierohstoffpreisen erhöht, dem der Stahlsektor stark ausgesetzt ist.

Um die Energiekosten einzudämmen und die Dekarbonisierungsziele zu erreichen, hat die Gruppe eine spezifische Energiestrategie festgelegt; darüber hinaus hat sie Szenarien möglicher Unterbrechungen der Energieversorgung und daraus resultierender Produktionsausfälle in Betracht gezogen. Tatsächlich hat die Gruppe ihre eigene Produktionsflexibilität erreicht, um die Produktion auf Tage und Zeiten zu konzentrieren, an denen die Energiekosten niedriger sind, und um die Produktion in Zeiten hoher Energiepreise planmäßig zu reduzieren oder einzustellen.

Übergang zu einem nachhaltigen Produkt

Das regulatorische, soziale und wirtschaftliche Umfeld macht es erforderlich, immer nachhaltigere Produkte zu entwickeln, um auf dem Markt wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Feralpi Group ist der Ansicht, dass die Entwicklung eines wettbewerbsfähigen Angebots in Verbindung mit Nachhaltigkeit von grundlegender Bedeutung ist, um den wachsenden Kundenerwartungen gerecht zu werden und sich angemessen auf mögliche plötzliche Veränderungen der Marktnachfrage vorzubereiten. Die Komplexität dieses Weges zeigt sich in der Notwendigkeit umfangreicher Investitionen, in den Schwierigkeiten bei der Vorhersage und der Entwicklung der Marktnachfrage sowie in der großen regulatorischen Unsicherheit in Verbindung mit der bürokratischen Komplexität von Umweltgenehmigungen. Wenn die Anforderungen an die Produktnachhaltigkeit nicht erfüllt werden, könnte dies zum Verlust von strategischen Lieferanten, Verträgen und Kunden führen. Um dieser Herausforderung systematisch zu begegnen, hat die Gruppe eine Strategie entwickelt, um ihren Kunden eine vollständige Palette an kohlenstoffarmen Produkten anzubieten.

Der Zertifizierungsrahmen für Stahl mit der Festlegung verschiedener Standards zielt in erster Linie darauf ab, die Transparenz und Nachhaltigkeit zu verbessern, ist jedoch nach wie vor komplex und fragmentiert und birgt die Gefahr abweichender Standards und Umsetzungsschwierigkeiten für die Hersteller.

Kundenorientierung und Geschäftsbeziehungen

Die Zielmärkte zeichnen sich durch eine relativ geringe Anzahl globaler und regionaler Akteure und eine hohe Anzahl von Kunden aus. Auch aufgrund der Volatilität der Marktpreise basieren die Kundenbeziehungen hauptsächlich auf spezifischen Bestellungen, da keine langfristigen Verträge bestehen; diese Situation erschwert der Gruppe mittelfristige Umsatzprognosen. Der Eintritt solcher Risiken könnte zu einem Rückgang der Umsatzerlöse führen, was erhebliche negative Auswirkungen auf die Wirtschafts-, Finanz- und Vermögenslage der Gruppe hätte.

Feralpi hat langjährige Geschäftsbeziehungen zu seinen Kunden aufgebaut und gepflegt; es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die Gruppe in Zukunft Schwierigkeiten haben könnte, die Geschäftsbeziehungen zu den aktuellen Kunden aufrechtzuerhalten oder Geschäftsbeziehungen zu neuen Kunden aufzubauen. Die ständige Überwachung des Geschäftsverkehrs, der kontinuierliche Dialog mit bisherigen und neu gewonnenen Kunden sowie die Fähigkeit, qualitativ hochwertige Produkte und ein angemessenes Serviceniveau zu bieten, sind Elemente, die das vorgenannte Risiko mindern.

Physische Auswirkungen des Climate Change

Zu den unkontrollierbaren Phänomenen gehören die physischen Phänomene, die sich aus dem laufenden Klimawandel ergeben. Diese Risiken weisen besondere Merkmale auf, die berücksichtigt werden müssen, z. B. das Ausmaß der Auswirkungen in Bezug auf Umfang und Größenordnung, einen Ungewissen und längerfristigen Zeithorizont und die Abhängigkeit von kurzfristigen Maßnahmen. Die physischen Risiken des Klimawandels werden unterteilt in:

- ◇ **Akut:** Ereignisbedingte Risiken, einschließlich einer Verschlimmerung von extremen Wetterereignissen wie Stürmen, Hagel, Feuer, Hitzeperioden usw.). Diese Ereignisse treten sowohl regional als auch weltweit immer häufiger auf.
- ◇ **Chronisch:** sie beziehen sich auf Risiken, die mit langfristigen Klimaveränderungen verbunden sind, z. B. Veränderungen der Temperatur, der Wind- und Niederschlagsmuster, Wasserstress und Anstieg des Meeresspiegels. Sie sind eher als Veränderungsprozesse denn als Einzelereignisse zu erkennen und werden auf lange Sicht sicherlich an Bedeutung gewinnen.

Die Feralpi Group ist am stärksten dem unten beschriebenen Übergangsrisiko ausgesetzt, berücksichtigt aber auch physische Risiken für die Geschäftskontinuität und die Resilienz ihres Geschäftsplans und ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. Im Jahr 2023 erfolgte die erste physische Klimarisikobewertung, um die kurz- und langfristige Exposition zu verstehen und Managementmaßnahmen für die am meisten gefährdeten Standorte zu ergreifen.

Die erste Phase umfasste ein **Climate Self Risk Assessment** und die Überprüfung der voraussichtlichen Klimaindikatoren anhand eines *Ensemble* von drei GCM-RCM-Modellen (*Global Circulation Model - Regional Climate Model*) unter Berücksichtigung des **RCP-Szenarios 8.5** für Standorte, die kurz- und langfristig in den Geltungsbereich der Taxonomieverordnung² fallen. Anschließend wurden die Standorte Lonato del Garda und Riesa anhand verschiedener Klimaszenarien eingehend analysiert, um die Entwicklung des Risikos bis zum Jahr 2050 zu verstehen, mit möglichen Hinweisen auf eine Verschlimmerung bis zum Ende des Jahrhunderts. Anschließend wurde eine weitere detaillierte Analyse durchgeführt, die auf verschiedenen Klimaszenarien (**RCP 2.6, RCP 4.5 und RCP 8.5**) für die Pflanzen, die als strategisch am wichtigsten angesehen werden: Lonato del Garda und Riesa. Die Bewertung wurde

anhand der folgenden Kriterien vorgenommen:

1. **Maximum Value-At-Risk (MVAR):** Der MVAR entspricht dem geschätzten wirtschaftlichen Wert des potenziellen Schadens, der durch ein Klimarisiko verursacht wird. Der Gesamt-MVAR ist die Aggregation der geschätzten Value-At-Risk (VARs) für jedes physische Risiko.
2. **Maximum Annual Loss (MAL):** Geschätzter Wert des Schadens an einem Vermögenswert für alle Klimarisiken zusammen, ausgedrückt in aktueller Währung, ohne Abzinsung oder Anpassung für andere Transaktionskosten.
3. **Failure Probability (FP):** Jährliche Wahrscheinlichkeit, dass ein Klimarisiko eine Störung oder einen Ausfall eines Assets mit oder ohne Schaden verursachen kann.

Die Analyse des Climate Self Risk Assessment ergab, dass die Vermögenswerte des Unternehmens ein mittleres bis geringes physisches Risiko durch den Klimawandel darstellen. Die spezifischeren Risiken, denen die Gruppe durch vorbeugende Maßnahmen zur Risikominderung mehr Aufmerksamkeit widmen wird, betreffen vor allem extreme Windverhältnisse und Flash Flood (Sturzfluten) durch Starkregen und Gewitter.

In der detaillierten Analyse wurde das Gesamtrisiko für die Produktionsstätte in Lonato del Garda anhand der MVAR%-Kennzahlen als mittelgroß eingestuft. Für das Werk Riesa wird das Gesamtrisiko hingegen als gering eingestuft.

Auswirkungen der Energiewende

Die Übergangsrisiken im Kontext mit der Feralpi Group bezeichnen die potenziellen finanziellen Verluste, die das Unternehmen während des Prozesses der Umstellung auf ein kohlenstoffarmes, ökologisch und sozial nachhaltigeres Wirtschaftsmodell sowohl direkt als auch indirekt erleiden kann. Die ständige Weiterentwicklung von Klima- und Umweltvorschriften, technologische Entwicklungen und Änderungen der Markterwartungen und -präferenzen (Green Steel) können sich erheblich auf die wirtschaftliche Leistung der Gruppe auswirken. Diese Risiken lassen sich in folgende Typen unterteilen:

² Weitere Einzelheiten zur Europäischen Taxonomie finden Sie in der freiwilligen konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung [Abschnitt 15.3].

- ◇ **Risiken der Geschäftsführung:** Verzögerungen oder mangelndes Fachwissen bei strategischen Projekten, die dazu führen können, dass strategische Projekte nicht identifiziert werden oder sich ihre Durchführung verlangsamt, auch aufgrund mangelnden Fachwissens für ihr Management.
- ◇ **Regulatorische Risiken:** Sie ergeben sich aus der Entwicklung von Regulierungsmaßnahmen zur Begrenzung negativer Auswirkungen oder zur Förderung der Anpassung an den Klimawandel, einschließlich möglicher Rechtsstreitigkeiten;
- ◇ **Technologische Risiken:** Sie beziehen sich auf die Einführung neuer Technologien, die den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft unterstützen, mit möglichen Auswirkungen auf bestehende Geschäftssysteme;
- ◇ **Marktrisiken:** Sie beziehen sich auf mögliche Veränderungen in der Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen durch die Kunden der Gruppe.

Die Verabschiedung einer Übergangstrategie für den Klimawandel, der für die Industriestrategie der Feralpi Group von grundlegender Bedeutung ist, macht es erforderlich, dieser Art von Risiko große Aufmerksamkeit zu widmen. Die Gruppe hat daher eine geeignete Analyse durchgeführt, um die wie oben definierten Risikotypen Wahrscheinlichkeit (gering, mittel, hoch) und Schweregrad (gering, mittel, hoch) - der mit diesem Prozess verbundenen Risiken zu ermitteln und zu bewerten sowie Strategien zu entwickeln, um die Risiken wirksam zu mindern und zu steuern. Die Risiken, denen die Gruppe mehr Aufmerksamkeit schenken wird, stehen im Zusammenhang mit möglichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung ihrer Strategie der Selbsterzeugung von erneuerbaren Energien und mit dem sich entwickelnden Kontext in Bezug auf die Verwendung alternativer Kraftstoffe wie Biomethan und Wasserstoff.

Operative Risiken

Qualität und Produkthaftung

Die Produkte der Gruppe müssen verschiedene Qualitäts-, Sicherheits- und Regulierungsstandards erfüllen, unter anderem durch eine sorgfältige

Auswahl der Lieferanten, die mit den Vorschriften der Länder, in denen sie vermarktet werden, übereinstimmen. Wenn Produkte die Anforderungen der verschiedenen geltenden Vorschriften nicht erfüllen, kann deren Rückgabe legitim sein, was zu erhöhten Kosten und einem möglichen Imageschaden für die Unternehmen der Gruppe führen und auch ihre ESG-Leistung negativ beeinflussen könnte. Diese Art von Risiko ist vor allem für die Business Unit Specialties relevant, wo die Produktqualität für die Sicherheit des Endverbrauchers (Automobil) entscheidend ist. Zu diesem Zweck führt die Gruppe strenge Kontrollen ihrer Produkte durch: Jedes Produktionsunternehmen verfügt über ein Protokoll zum Qualitätsrisikomanagement mit spezifischen Kontrollmaßnahmen und -verfahren. Es gibt spezielle Funktionen in den Produktionseinheiten und Audits bei wichtigen Schrottlieferanten. Darüber hinaus hat die Gruppe eine Produkthaftpflichtversicherung abgeschlossen. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass Fabrikationsfehler auftreten oder dass der oben genannte Versicherungsschutz unter bestimmten Umständen nicht ausreicht.

Betrieb von IT-Systemen / IT-Sicherheit

Der zunehmende Einsatz digitaler Technologien erhöht das Cybersicherheitsrisiko mit möglichen Auswirkungen auf die Geschäftskontinuität, den Datenschutz und den Schutz der Privatsphäre. Cyberangriffe oder menschliches Versagen können Vertraulichkeit, Zuverlässigkeit, Informationsintegrität und den Ruf des Unternehmens gefährden. Die Nichteinhaltung von Vorschriften kann zu Sanktionen und zum Verlust der Zuverlässigkeit führen und die Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern beeinträchtigen. Ein Cyberangriff könnte auch die Gesundheit und Sicherheit von Arbeitnehmern gefährden und durch die Kompromittierung von Software und Überwachungsgeräten Umweltschäden verursachen. Fehler, Funktionsstörungen und/oder unbefugter Zugriff auf die Software der Gruppe und die damit verbundenen Systeme der Lieferanten und/oder Kunden können auch die Produktionstätigkeit der Lieferanten und/oder Kunden der Gruppe beeinträchtigen. Der Eintritt solcher Risiken könnte erhebliche nachteilige

Auswirkungen auf die Wirtschafts-, Finanz- und Vermögenslage der Gruppe haben.

Die Gruppe ist der Ansicht, dass die betriebliche Kontinuität ihrer Verwaltungs- und Betriebsinformationssysteme von großer Bedeutung ist; daher hat sie eine spezifische Risikoanalyse in Bezug auf interne und externe Angriffe auf Informationssysteme durchgeführt, die darauf abzielen, deren normalen Betrieb zu blockieren oder Informationen der Gruppe zu extrahieren oder zu beschädigen. Darüber hinaus ist die Gruppe dabei, die Umsetzung eines Framework für das Management dieser Risiken abzuschließen, um die Kontinuität des Geschäftsbetriebs, die Verfügbarkeit, die Integrität und die Vertraulichkeit der Daten zu gewährleisten und gleichzeitig die Einhaltung der europäischen GDPR-Verordnung und der geltenden nationalen Vorschriften in den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten zu ermöglichen. Die zentrale Bedeutung der Informationssysteme als Wertschöpfungsfaktor für die Gruppe wird auch durch die beträchtlichen Investitionen in die Aktualisierung und Digitalisierung von Systemen und Prozessen belegt; in diesem Zusammenhang wurden Programme zur Optimierung von Prozessen und zur Automatisierung bestimmter Tätigkeiten, auch durch *Robotic Process Automation* und Lösungen auf der Grundlage von Business Intelligence und „Data Analytics“.

Verschmutzung durch radioaktive Strahlungsquellen und radioaktives Material

Verunreinigungen durch den Zerfall radioaktiver Isotope könnten sich auf den Eingangsschrott, den Schmelzofenprozess und die Endprodukte auswirken. Dies kann zur Nichteinhaltung von Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, zur Verschmutzung von Wasser, Boden und Luft, zu Geldstrafen und Rufschädigung sowie zu Produktionsunterbrechungen wegen Sanierung führen. Die Gruppe hat im Rahmen ihres Managementsystems spezifische Verfahren zur Festlegung und Umsetzung von Maßnahmen zur Kontrolle der Radioaktivität in der gesamten Produktionskette bereits zum Zeitpunkt des Materialeingangs eingeführt.

Abfallentsorgung

Die Überwachung von Risiken im Zusammenhang

mit regulatorischen Änderungen bei der Verwendung von Nebenprodukten ist von entscheidender Bedeutung; wenn man mit diesen Entwicklungen Schritt hält, kann man Produktionsverlangsamungen sowie wirtschaftliche und rufschädigende Schäden vermeiden. Eine strategische Instandhaltung von Pflastersteinen und Versiegelungen ist unerlässlich, um eine Verunreinigung von Boden und Grundwasser zu verhindern.

Die Bewirtschaftung von Abfällen und Produktionsrückständen durch die Gruppe umfasst hauptsächlich die Wiederverwertung und/oder die Qualifizierung als Nebenprodukte und nur die Entsorgung von Reststoffen auf Deponien. Die Prozesse und Anlagen sind so organisiert, dass das für die Deponie bestimmten Volumen minimiert wird. Die Gruppe setzt sich auch dafür ein, den Umgang mit Rohstoffen und Produktionsrückständen zu reduzieren, den Input zu verringern und Rohstoffe zu ersetzen.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Zu den Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für die Arbeitnehmer gehören die Exposition gegenüber chemischen Stoffen, physischen Einwirkungen, Ausrüstungen sowie, für die Acciaieria di Calvisano und die Feralpi Siderurgica, die Gefahr schwerer Unfälle. Eine unzureichende Beherrschung der Gesundheits- und Sicherheitsrisiken an den Anlagen und den Arbeitsplätzen kann zu Unfällen, Berufskrankheiten, Bränden und Explosionen führen, was soziale und rechtliche Folgen sowie einen schlechten Ruf nach sich ziehen kann. Das Unternehmen könnte wegen Nichteinhaltung von Sicherheitsvorschriften, z. B. wegen Mängeln bei der Risikobewertung, der Schulung und der Ergreifung von Präventiv- oder Schutzmaßnahmen, mit Sanktionen belegt werden. Werden diese Risiken nicht beherrscht, insbesondere nach Unfällen mit Personenschäden, Bränden, Explosionen oder Arbeitsunfällen, die untersucht werden müssen, kann es auch zu Produktionsstillständen kommen. Die Gruppe überwacht das Thema der Gesundheit und Sicherheit auf der Grundlage ihrer eigenen Konzernpolitik sowie durch die Einhaltung der Vorschriften der Länder, in denen ihre Werke tätig sind, genau und verfolgt je nach Art der Produktionsprozesse unterschiedliche Ansätze. Die Feralpi Siderurgica

verfügt über ein nach der internationalen Norm ISO 45001 zertifiziertes Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem, das eine ständige Überwachung der Risiken und die Festlegung von Verbesserungsmaßnahmen gewährleistet. Dieses System wird derzeit auf alle Werke der Gruppe ausgeweitet.

Fehlende Fachkompetenzen

Der derzeitige Markt birgt Risiken im Zusammenhang mit der Schwierigkeit, Schlüsselkompetenzen und angemessene Professionalität zu gewinnen, zu entwickeln und zu halten. Der Erfolg eines Unternehmens hängt von einem qualifizierten und motivierten Managementteam ab. Versäumnisse in diesem Bereich könnten zu Produktionsverzögerungen, geringerer Innovation und Produktqualität führen. Die Abhängigkeit von externen Lieferanten bei den Kernkompetenzen setzt das Unternehmen Risiken aus, da die Unterbrechung solcher Geschäftsbeziehungen Strategien und Produktionsaktivitäten ernsthaft beeinträchtigen könnte. Mangelnde Kenntnisse und Fähigkeiten des Personals können auch die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen und zu einem Verlust an Attraktivität führen. Die Anpassung an neue Systeme und Technologien sowie der Wissenstransfer sind entscheidend. Die Feralpi Group sich für die Verbesserung der menschlichen Fähigkeiten als Schlüsselfaktor für den Unternehmenserfolg ein. Im Hinblick auf die Talent Attraction hat die Gruppe acht verschiedene Einstellungs- und Auswahlformate entwickelt, um die Vermittlung junger Talente zu fördern, indem sie eine konkrete Auswahl für die berufliche Entwicklung bietet. Was die Förderung von Talenten betrifft, so hat die Feralpi Group einen Framework **[Abschnitt 16.1.]** geschaffen, um die technischen und organisatorischen Kompetenzen seiner Mitarbeiter zu erfassen, zu überwachen und effizient zu verwalten und etwaige Lücken durch eine Reihe von internen Schulungsangeboten und in Zusammenarbeit mit externen Partnern zu schließen.

Finanzielle Risiken

Kreditrisiko

Feralpi ist einem Kreditrisiko ausgesetzt, das sich

aus den Geschäftsbeziehungen mit seinen Kunden ergibt. Die Nichteinhaltung von Zahlungsfristen durch Kunden könnte die finanzielle Gesamtlage der Gruppe gefährden.

Das kommerzielle Kreditrisiko wird durch die Anwendung von Verfahren und Leitlinien der Gruppe für die Auswahl und Bewertung des Kundenportfolios, die Festlegung von Kreditlimits, die Überwachung der erwarteten Zahlungsströme und etwaige Einziehungsmaßnahmen gemindert. Darüber hinaus schließt die Gruppe Versicherungspolice mit zuverlässigen Gegenparteien ab und verlangt in einigen Fällen von den Kunden zusätzliche Garantien. Das Management und die Überwachung des Kreditrisikos ist Aufgabe des Group Credit Management, das sich verpflichtet, die Wirksamkeit der übernommenen Politik zu gewährleisten und mögliche Bereiche mit Verbesserungspotential zu identifizieren. Das Kreditrisiko wird auch durch den Einsatz der Abtretung an Zahlungsstellen statt an spezialisierte Finanzdienstleister gemindert.

Zinssatzschwankung

Änderungen der Zinssätze wirken sich auf den Marktwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gruppe sowie auf die Nettofinanzaufwendungen aus. Das Zinsrisiko, dem die Gruppe ausgesetzt ist, ergibt sich hauptsächlich aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten, die zum Zeitpunkt dieses Berichts variabel verzinst sind und fast vollständig durch Interest Rate Swaps abgesichert sind. Festverzinsliche Verpflichtungen setzen die Feralpi Group einem *Fair Value-Risiko* aus.

Wechselkursschwankungen

Das Wechselkursrisiko bezieht sich auf die Möglichkeit, dass sich Wechselkursschwankungen nachteilig auf den Wert der Vermögenswerte, die Gewinne oder das finanzielle Engagement der Gruppe auswirken können. Das Wechselkursrisiko der Feralpi Group ist angesichts der Tatsache, dass die Handelsgeschäfte fast ausschließlich in Euro abgewickelt werden, strukturell gering.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezieht sich auf die Fähigkeit der verfügbaren finanziellen Mittel, Zahlungsverpflichtun-

gen gegenüber Geschäfts- oder Finanzpartnern zu vorher festgelegten Bedingungen und Terminen zu erfüllen. Ein umsichtiges Management des Liquiditätsrisikos, das sich aus der normalen Geschäftstätigkeit der Gruppe ergibt, beinhaltet die Aufrechterhaltung eines angemessenen Niveaus von Barmitteln und Barmitteläquivalenten sowie von Mitteln, die über zugesagte Kreditlinien verfügbar sind. Die Verwaltungs-, Finanz- und Kontrollabteilung (AFC) der Gruppe führt Finanzplanungstätigkeiten durch, die darauf abzielen, die Gruppe mit ausreichenden Kreditlinien auszustatten, die mit der Kapazität zur Generierung von Cash des Unternehmens über den Planungshorizont hinweg vereinbar sind. Außerdem überwacht die Direktion AFC die Prognosen für die Inanspruchnahme der Liquiditätsreserven der Gruppe, ausgehend von der Analyse der erwarteten Cashflows, und stellt die erforderlichen Kreditlinien bereit.

Risiken im Zusammenhang mit möglichen Verstößen gegen die Covenants

Um den Investitionsplan zu unterstützen, hat die Gruppe mittel- bis langfristige Finanzierungsverträge abgeschlossen. Diese Darlehensverträge verlangen die Einhaltung bestimmter Finanz- und Covenant-Klauseln. Die Gruppe verfügt über Reporting-Mechanismen, um die bisherige und künftige Einhaltung der unterzeichneten Vereinbarungen zu überwachen und gegebenenfalls geeignete Aktionspläne festzulegen, die darauf abzielen, etwaige Auswirkungen im Zusammenhang mit der Nichteinhaltung von Vereinbarungen zu verhindern oder abzumildern.

Rechtliche Risiken und Compliance-Risiken

Kartellrecht und Unternehmensethik

Dieses Risiko bezieht sich theoretisch gesehen auf die Möglichkeit eines kartell- oder wettbewerbsrechtswidrigen Verhaltens. Infolgedessen könnte die Gruppe mit Rechtskosten und einer Schädigung des Ansehens der Stakeholder konfrontiert werden; darüber hinaus könnte sie Sanktionen mit ähnlichen Auswirkungen wie den oben beschriebenen erhalten. Als Gegenmaßnahme hat die Gruppe ein Compliance-Programm entwickelt, das darauf abzielt, Kartellverstößen vorzubeugen, u. a. durch die Ernennung

einer Person der Führungsspitze, die die Rolle eines „Antitrust Officers“ übernimmt und die Aufgabe hat, die Einhaltung der Vorschriften zu überprüfen, indem sie das individuelle Verhalten der Personen überwacht, die die Unternehmen der Gruppe am meisten diesem Risiko aussetzen könnten.

Einhaltung von Umwelt- und Arbeitsschutzvorschriften

Die industrielle Produktion der Gruppe unterliegt behördlichen Genehmigungen. Die Nichtverlängerung oder Nichterteilung solcher Genehmigungen könnte zu verschiedenen verwaltungsrechtlichen Verpflichtungen führen, die eine Unterbrechung der Produktion zur Folge hätten. Die wichtigsten Werke der Gruppe haben den Prozess zur Erlangung der ISO 50001-Zertifizierung für Energieeffizienz eingeleitet, während im Umweltbereich bereits EMAS und ISO 14001 erlangt wurden. Alle Produktionsstätten der Gruppe sind verpflichtet, Präventions- und Schutzmaßnahmen zu ergreifen, die in den geltenden nationalen Vorschriften festgelegt sind. Darüber hinaus setzen die sich entwickelnden europäischen Umweltvorschriften die Unternehmen dem Risiko einer verspäteten Anpassung aus, was negative Auswirkungen auf das Geschäft hat und zu Kostensteigerungen und Geschäftseinschränkungen führen kann. Die größten Risiken betreffen die Entwicklung des Emission Trading Systems (ETS) und die Einführung eines Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM).

Jeder - auch nicht schwerwiegende - Unfall am Arbeitsplatz, der durch die Nichteinhaltung der oben genannten Vorschriften verursacht wird, kann straf- und verwaltungsrechtliche Sanktionen nach sich ziehen, die sogar schwerwiegende Folgen haben können, wenn es sich um ein - auch zeitlich befristetes - Verbot handelt, das Geld- und/oder Imageverluste nach sich zieht. Der Erlass zusätzlicher, für Unternehmen geltender Vorschriften oder die Änderung der derzeit in den Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, geltenden Vorschriften könnte dazu führen, dass die Gruppe strengere Standards einhalten muss, was ebenfalls Kosten für die Anpassung der Produktionsanlagen nach sich zieht. Die Einhaltung von Managementmaßnahmen und

-verfahren verringert diese Risiken und verhindert Notfallszenarien.

Verletzung von Menschenrechten oder Diskriminierung

Inklusions- und Integrationsrisiken, die sich aus Vorfällen von Mobbing, Belästigungen und Diskriminierung aufgrund der Nationalität, des Glaubens, des Geschlechts oder des Alters sowie Risiken im Zusammenhang mit dem Schutz der Menschenrechte, auch wenn sie sich normalerweise in Maßen halten, erfordern eine kontinuierliche Überwachung. Das Eintreten solcher Situationen könnte in der Tat zu Rufschädigung mit möglichen finanziellen Auswirkungen und rechtlichen Schritten führen.

Planungs- und Reportingrisiken

Finanzberichterstattung und freiwillige konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung

Diese Risiken hängen mit den möglichen negativen Auswirkungen zusammen, die irrelevante, unzeitgemäße oder falsche Informationen auf die strategischen, operativen und finanziellen Entscheidungen der Gruppe haben könnten. Um das mit den Finanzinformationen verbundene Risiko zu mindern, hat die Gruppe eine Reihe von Projekten eingeleitet, darunter die Einführung eines Corporate Performance Management-Tools für die Erstellung der konsolidierten Jahresabschlüsse, des Budgets und des Geschäftsplans. Die Gruppe hat auch ein Rechnungslegungshandbuch angenommen, und für die Prüfung der konsolidierten Jahresabschlüsse wurden Materialitätsschwellen verwendet, die den für Unternehmen von öffentlichem Interesse geltenden Schwellenwerten entsprechen. Um den Anforderungen der Prozess-Governance gerecht zu werden, wurde außerdem eine *Gap Analysis* in Bezug auf die Bereiche *Information Technology General Controls* und *Segregation Of Duties* durchgeführt. Um sich besser auf die *Corporate Sustainability Reporting Directive* (CSRD) vorzubereiten, der die Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2025 unterliegt, stattet sich Feralpi mit integrierten Instrumenten aus, die die Berichterstattung und Konsolidierung von finanziellen und nicht-finanziellen Daten im ESG-Bereich überwachen können.

LAGEBERICHT

11. Sonstige Angaben

11.1 Organisation und Humanressourcen

Im Jahr 2024 stieg die Gesamtbelegschaft der Gruppe deutlich an, und zwar um durchschnittlich 85 Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr, von 1.887 auf 1.972. Der Personalzuwachs wurde vor allem durch den Ausbau der Kompetenzen in den Bereichen Technik und Produktion erzielt. Quantitativ von besonderer Bedeutung ist der Personalaufbau für die Einstellung von technischem und Produktionspersonal für die Walzanlage B der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH und im Werk Calvisano, wo ein neues Arbeitsteam gebildet wurde.

Die nachstehende Tabelle zeigt die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten für jedes Unternehmen, wobei die Zahlen für 2024 mit denen für 2023 verglichen werden:

Die Analyse nach geografischen Gebieten bestätigt, dass in ausländischen Unternehmen mehr Arbeitnehmer beschäftigt sind als in italienischen Unternehmen. Die durchschnittliche Aufteilung ist wie folgt:

Am Ende des Jahres stieg die Gesamtzahl der Beschäftigten um 64 von 1.922 auf 1.986. Die genaue Verteilung pro Kategorie ist wie folgt:

UNTERNEHMEN	DURCHSCHNITT 2024	DURCHSCHNITT 2023
Presider SpA (Italien)	90	78
Caleotto SpA (Italien)	6	8
Arlenico (Italien)	106	103
Feralpi Siderurgica SpA (Italien)	538	531
Presider Armatures (Frankreich)	4	4
Acciaierie di Calvisano SpA (Italien)	137	129
Nuova Defim Spa (Italien)	82	80
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH (Deutschland)	797	740
Industria Expositores y parrillas S.A.(Spanien)	87	81
Wire applications SL (Spanien)	0	2
P.R. Soldadura SL (Spanien)	12	12
Feralpi Stahlhandel GmbH (Deutschland)	10	10
Feralpi Logistik GmbH (Deutschland)	29	32
Feralpi Algérie Sarl (Algerien)	13	13
Feralpi Praha Sro (Tschechische Republik)	39	42
Feralpi Hungária Kft (Ungarn)	22	22
GESAMT	1.972	1.887

DURCHSCHNITTLICHER PERSONALBESTAND NACH GEBIETEN	MEDIA 2024	MEDIA 2023
Italien	959	929
Ausland	1.013	958
GESAMT	1.972	1.887

BESCHREIBUNG	2024	2023
Führungskräfte	38	39
Angestellte und leitende Angestellte	575	558
Arbeiter	1.373	1.325
GESAMT	1.986	1.922

11.2 Beziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind weder als atypisch noch als ungewöhnlich einzustufen, da sie zum normalen Geschäftsverlauf der Konzernunternehmen gehören. Solche Geschäfte werden, wenn sie nicht zu Standardkonditionen abgeschlossen werden oder durch spezifische regulatorische Bedingungen vorgeschrieben sind, in jedem Fall zu Marktbedingungen abgewickelt. Zu den wirtschaftlichen und eigenkapitalbezogenen Auswirkungen der Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zum 31. Dezember 2024 wird auf den entsprechenden Abschnitt des Anhangs zum Konsolidierter Jahresabschluss verwiesen.

11.3 Nationale Konzernbesteuerung, Konzern-Umsatzsteuer und steuerrechtliche Haftung

Die einzelnen Unternehmen der Feralpi Group arbeiten im Einklang mit den lokalen Steuervorschriften. Die Gruppe hat von ihren Stakeholdern keine Mahnungen zu Steuerfragen erhalten, und wäre dies der Fall, würden diese von den zuständigen Unternehmensfunktionen bearbeitet. Die Unternehmen der Gruppe stellen den zuständigen Behörden

alle erforderlichen Informationen in Bezug auf Vollständigkeit, Korrektheit und Aktualität im Einklang mit den Grundsätzen des Ethikkodex der Gruppe zur Verfügung. Die Verwaltungs- und Finanzabteilung der Muttergesellschaft Feralpi Siderurgica S.p.A. überwacht, leitet und koordiniert die konzerninternen Beziehungen in Steuerangelegenheiten, während die Verwaltungs- und Finanzabteilungen der einzelnen Tochtergesellschaften für die Einhaltung der diesbezüglichen Vorschriften verantwortlich sind.

Für das Geschäftsjahr 2024 haben die Gesellschaften infolge der Abspaltung der Feralpi Holding S.p.A. im November 2024 die Möglichkeit der konsolidierten Besteuerung gemäß Artikel 117 ff. des TUIR widerrufen. Durch die Änderung der Unternehmensstruktur ist diese Regelung nicht mehr anwendbar und führt dazu, dass die einzelnen Unternehmen ihre Steuern selbständig verwalten.

Was die Umsatzsteuer betrifft, so hat Feralpi Siderurgica S.p.A. am 18. April 2024 in ihrer Eigenschaft als „Einrichtung oder Gesellschaft“ von der Option Gebrauch gemacht, sich der Umsatzsteuerregelung der Gruppe im Feld VK des Formulars 2024 für das Jahr 2023 anzuschließen. Diese fakultative Regelung ermöglicht es, einen einzigen Steuerpflichtigen für Umsatzsteuerzwecke zu berücksichtigen und bringt eine Reihe von Vorteilen mit sich, darunter die Vereinfachung und Verringerung der steuerlichen

Pflichten, die Verrechnung der Forderungs- und Schuldenpositionen der einzelnen Unternehmen, die Optimierung des Liquiditätsmanagements und die Verringerung der finanziellen Gesamtbelastung. Die Unternehmen der Gruppe, die sich dieser Steuerregelung anschließen, sind: Acciaierie di Calvisano S.p.A., Nuova Defim S.p.A., Fer-Par S.r.l., Presider S.p.a, Caleotto S.p.a und Arlenico S.p.a und Feralpi Villasor S.r.l.

Es sei darauf hingewiesen, dass die deutschen Unternehmen Feralpi Stahlhandel GmbH und Feralpi Logistik GmbH der steuerlichen Konsolidierungsregelung in Deutschland unterliegen, wobei die konsolidierende Gesellschaft die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH ist.

Die Feralpi Group wendet ein Modell für die Analyse und das Management von Risiken an, einschließlich jener steuerlicher Art. Die Steuerdaten finden Sie im **Anhang [Abschnitt „Indikatoren für wirtschaftliche Nachhaltigkeit“]**.

11.4 Anzahl und Nennwert der Aktien der Muttergesellschaft, die von der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften gehalten werden

Keines der Konzernunternehmen hält Anteile an der Feralpi Siderurgica S.p.A..

LAGEBERICHT

12. Nachfolgende Ereignisse

Am 20. Dezember 2024 und dem darauffolgenden Nachtrag vom 31. Januar 2025 unterzeichnete die Feralpi Siderurgica S.p.A. ein mittel-/langfristiges Sustainability Linked Loan in Höhe von 170,0 Mio. EUR, bestehend aus einer Capex-Tranche von 120,0 Mio. EUR und einer Refi-Tranche von 50,0 Mio. Euro. Die Auszahlung des Darlehens erfolgte für einen

ersten Teil in Höhe von 100,0 Mio. € am 31. Januar 2025, womit der verbleibende Teil des alten Darlehens in Höhe von 54.200 Tausend € vollständig geschlossen wurde. Die Finanzierung ist zur Unterstützung der ordentlichen und außerordentlichen industriellen Investitionen der Feralpi Siderurgica S.p.A. und ihrer Tochtergesellschaften bestimmt.

13. Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Für das Jahr 2025 ist es generell schwierig, Vorhersagen zu treffen, da es eine Vielzahl von Faktoren gibt, die zu Unsicherheit führen. Dazu gehören: die Konflikte im Nahen Osten und in der Ukraine, deren Lösung sich positiv auf den Stahlmarkt auswirken würde; der Exportdruck aus China, der sich weiter nach Europa zu verlagern droht; die Auswirkungen der von Donald Trump festgelegten Zölle; die Bundestagswahl in Deutschland im Februar 2025, ein möglicher Wendepunkt für die Zukunft der europäischen Industriepolitik; und das gefürchtete Verschwinden der kostenlosen CO₂-Quoten in

Verbindung mit einer möglichen Verschärfung des CO₂ - Grenzausgleichsmechanismus (CBAM), die den europäischen Sektor benachteiligen und seine Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen könnten. Weitere Unsicherheitsfaktoren, die sich ebenfalls auf die Wettbewerbsfähigkeit der, auch italienischen, Stahlhersteller auswirken, sind die hohen Strompreise und die Dynamik der Schrottexporte.

Für die nächsten Jahre bleiben die langfristigen Wachstumsfaktoren, vor allem im Bereich der Infrastruktur, bestehen. Um diese Wachstumschan-

cen zu nutzen, beabsichtigt das Management der Feralpi Group, eine konsolidierte Präsenz in ihren Referenzmärkten, ein breites und tiefes Produktportfolio, eine hohe Produktionseffizienz, eine weit verbreitete ESG-Kultur innerhalb der Organisation und eine solide Kapitalstruktur zu nutzen. Die wichtigen Investitionen, die bereits abgeschlossen sind und noch abgeschlossen werden, zielen darauf ab, die Kontrolle der Gruppe über die Wachstumstreiber und das in der ESG-Scorecard enthaltene Engagement weiter zu stärken.